

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2019

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften

Summertime 2019 – Willkommen im Sommersemester am Institut für Medienwissenschaften!

Liebe Studierende, liebe Interessierte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zu Semesterbeginn heißen wir Sie wie immer willkommen und freuen uns über Ihr Interesse, Ihre Studierfreude und das gemeinsame Wirken am Institut. Unser KVV informiert Sie wie immer über die Angebote und Besonderheiten des Lehrangebotes. Darüber hinaus schreitet auch die personelle Veränderung am Institut voran. Wie im Wintersemester 2018/19 vertritt PD Dr. Ralf Adelman die Professur für Medientheorie und Medienkultur, allerdings hoffen und wünschen wir uns sehr, dass aus dem PD im Sommersemester ein Prof. wird und er dann dauerhaft die Professur leitet. Dr. Monique Miggelbrink wird die neu geschaffene Dauerstelle für Mediengeschichte übernehmen. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe. Ebenfalls neu am Institut ist Birte De Gruisbourne. Sie verstärkt das Team um Prof. Dr. Tobias Matzner. Ein herzliches Willkommen. Ebenfalls neu zu uns gestoßen ist Sonja Mantzouridis, die Prof. Dr. Dorothee Meister und Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow als neue Sekretärin unterstützt. Auch hier ein herzliches Willkommen im Institut. Prof. Dr. Annette Brauerhoch wird ein Forschungssemester einlegen und daher keine Veranstaltungen anbieten.

Verlassen wird uns hingegen Dr. Christian Köhler nach erfolgreicher Mitgliedschaft im Graduiertenkolleg Automatismen und Mitarbeit an der Professur Medienökonomie und Medienmanagement sowie im Forschungsprojekt ZenMEM. Auch wenn wir es sehr bedauern, wünschen wir viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe.

Neben den personellen Veränderungen arbeiten wir weiter an einer Verbesserung des Lehrangebotes und hatten Ende des Wintersemesters die Reakkreditierungen unseres Bachelor- und Masterstudiengangs sowie des Fachs Medienwissenschaften Master Kultur und Gesellschaft. Englischsprachige Angebote, eine noch klarere Differenzierung zwischen Bachelor und Master sowie auch eine Neugestaltung einzelner Räume des Instituts sind dabei erster Ausdruck dieser Entwicklungen. Auch im Sommersemester haben wir wieder einige Lehrbeauftragte, die Ihnen verschiedene spannende Angebote machen: Miguel Heilker fokussiert sich in seiner Veranstaltung auf die Konzeption und Produktion für Online-Videoplattformen, Andreas Mader widmet sich in einem fotopraktischen Seminar der Vieldeutigkeit der Fotografie, Dagmar Brundert bietet einen Einblick in die analoge Filmtechnik der Super 8-Filme und Olaf Wolters eine Einführung ins Medienrecht.

Wir freuen uns schon auf ein abwechslungsreiches Semester, den Besuch unserer amerikanischen Freunde aus Rochester Ende Mai sowie viele interessante Begegnungen mit Ihnen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und schönes Sommersemester 2019 am Institut für Medienwissenschaften.

Ihr Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 11.02.2019 (8.00 Uhr) bis zum 08.03.2019 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 11.02.2019 (8.00 Uhr) bis 17.02.2019 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 17.02.2019 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 19.02.2019 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 25.03.2019 (8.00 Uhr) bis zum 19.04.2019 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 7
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 8
Verzeichnis der Lehrenden	S. 9
Allgemeine Beratung und Information	S. 10
Fachspezifische Beratung und Information	S. 11

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019	S. 12
Legende	S. 13

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 14
2. Vorlesungen Bachelor	S. 17
3. Seminare Bachelor	S. 22

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master	S. 54
-------------------------------	-------

MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master	S. 77
6. Seminare Master	S. 85

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.110
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.112
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12)	S.114
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S.115
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.116
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.117
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.119
8. Info-Blatt Klausuren	S.121

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2019 – 31.09.2019	
Vorlesungsbeginn	08.04.2019	
Vorlesungsende	12.07.2019	
Vorlesungsfreie Tage im Semester	19.04.2019,	Karfreitag
	22.04.2019,	Ostermontag
	01.05.2019	Tag der Arbeit
	30.05.2019	Christi Himmelfahrt
	10.-14.06.2019	Leseweche
	20.06.2019	Fronleichnam

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2019 sind bis zum 21.03.2019 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Januar 2019 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.03.2019 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2019:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren: bis zum 21.03.2019
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren: bis zum 29.03.2019

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren 15.01.2019 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester 21.03.2019 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren 21.03.2019 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist aus technischen Gründen momentan leider nur über den Schlüssel im Geschäftszimmer möglich. Im Laufe des Sommersemesters wird sowohl der Zugang als auch die Ausstattung erneuert.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche

kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	37 79
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
<i>Brundert, Dagmar</i>	<i>dagie@t-online.de</i>	-----	----
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	E0.111	5662
Dehmel, Lukas	lukasdehmel@gmx.net	-----	----
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M.	marcel.graf.schlattmann@upb.de	E3.101	53 86
<i>Heilker, Miguel</i>		-----	----
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
<i>Mader, Andreas</i>	<i>mail@andreasmader.ch</i>	-----	----
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.133	37 72
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Nitsche, Jessica	jessica.nitsche@uni-paderborn.de	E2.531	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	----
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wehmeier, Henrik	hewe@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>wolters@boehmert.de</i>	-----	----

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Rebecca Pohl (SHK), Miriam Vogt (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag-Donnerstag: 9-12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: hallo@mewiupb.de

Homepage: <http://www.mewiupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2019

Legende:

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35270

Cultural Studies – Ansätze und Analysen
Cultural Studies – Approaches and Analyses

EF / S BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Klausur; Hausarbeit
Sonstiges	Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Der Begriff Cultural Studies markiert ein Forschungsfeld, in dem sich unterschiedliche geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplinen mit kulturellen Phänomenen, medialen Gegenständen und sozialen Kontexten auseinandersetzen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur. Das Seminar bietet durch ausgewählte theoretische Texte Einblicke in diverse Ansätze der Cultural Studies, darüber hinaus werden konkrete Beispiele analysiert.

L.030.35560

**Einführung in die Mediengeschichte
Introduction to Media History**

EF 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.339

Miggelbrink**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2018

Leistungsnachweis

Seminarpapier, Materialsammlung

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

L.091.40650

Einführung in die Medienästhetik
Introduction to media aesthetics

S BA 2

Mittwoch Uhr

Diester

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2018

Leistungsnachweis

Mitarbeit in Expertengruppe, Referat/Thesenpapier; Hausarbeit

Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in die grundlegende Fragestellung der Medienästhetik und versucht den Begriff im Spannungsfeld zwischen Medientheorie und Ästhetischer Theorie zu situieren, worunter verschiedene Kernbereiche, wie Wahrnehmungsästhetik, massenmediale Produktionsästhetik oder Medienkunst, zu fassen wären. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

**Einführung in die empirische Medienforschung II
Introduction into media research II**

V 2

Montag 11-13 Uhr E2.339

Müller-Lietzkow**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.2019

Leistungsnachweis

Klausur

1 | B | P

L.030.35010

**Grundlagen der Medienökonomie II
Principles of Mediaeconomics II**

V 2

Montag 9-11 Uhr E2.339

Müller-Lietzkow**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienökonomie

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.2019

Leistungsnachweis

Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!

Sonstiges

Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination mit der Veranstaltung „Grundlagen der Medienökonomie I“ können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

1

L.079.09500
V BA 6

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler
Dienstag 9-11 Uhr D2

Selke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

02.04.2019

Leistungsnachweis

Klausur

1

L.079.09501
V BA 4

Webbasierte Informationssysteme
Mittwoch 9-11 Uhr D2

Lettmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Grundkonzepte des WWW

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2019

Leistungsnachweis

Klausur

L.052.21002
V BA 2

Wegbereiterinnen der Soziologie und der Geschlechterforschung
Donnerstag 16-18 Uhr L1 **von Alemann**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wenn wir von den "Klassikern der Soziologie" sprechen, ist hauptsächlich von Männern die Rede. Diese gelten als Wegbereiter der Soziologie, die mit ihren zentralen Theorien und bahnbrechenden Forschungen die Grundlagen des Faches gelegt haben.

Aber es gibt auch einige Frauen, die mit ihren Arbeiten wichtige Beiträge zu den Grundlagen der Soziologie und der soziologischen Geschlechterforschung geleistet haben. In dieser Vorlesung stehen sie im Mittelpunkt und werden mit ihrer Biografie und ihren wichtigsten Arbeiten vorgestellt.

Aus ihren Biografien werden nicht nur Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in der Wissenschaft deutlich, sondern ihre Geschichten geben auch Auskunft über die Geschichte der Soziologie. Denn in ihren Arbeiten spiegeln sich zentrale Theorien und Forschungen des Faches wider.

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung mit Tutorium (jeweils alternierend) konzipiert.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre auch umfangreicherer soziologischer Texte und zur regelmäßigen Teilnahme an der Vorlesung und dem Tutorium (intensive Arbeit am Text in Kleingruppen).

L.127.15080
V 2

Ökonomie – Ethik – Denken
Dienstag 9-11 Uhr O2

Hagengruber/
Rosenthal

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Was haben die philosophische Suche nach dem „Guten Leben“ und Ökonomie-Kritik gemeinsam? Die bekanntesten Grundlagen stammen einerseits aus einer religiösen Ethik oder beziehen sich alternativ auf eine materialistisch-marxistische Ökonomie-Kritik. Im Rahmen der Vorlesung werden die großen Epochen und Ideen der Philosophie- und Ökonomiedogmatik reflektiert. In der Vorlesung wird erörtert, wie die Ökonomie zur global mächtigsten Ideologie wurde und welchen Anteil die Philosophie daran hat. Die Studierenden werden in einem dogmengeschichtlichen Durchgang mit den großen Ideen der philosophischen Ökonomie vertraut gemacht, die bis in die Anfänge philosophischer Forschung, also bis zu Xenophon, Platon und Aristoteles zurückgeht und bis in die Gegenwart reicht. Aktuelle Tendenzen der philosophischen Ökonomie werden ebenso ausführlich behandelt. Dabei erreichen Philosophie-Studierende einen Überblick über sozialphilosophische Tendenzen die über die Utopien der Renaissance, Locke, Hobbes, Adam Smith, Kant, J. S. Mill, Marx, Ayn Rand und J. Rawls informieren.

In einem Seminar, das gemeinsam und auch unabhängig davon besucht werden kann, werden die Themen der Vorlesung vertieft und aktuelle Texte durch die Studierenden erarbeitet. Vorlesung und Seminar finden in Kooperation mit Prof. Rosenthal, Fak. F. Wirtschaftswissenschaften und Studierenden der WW Fakultät statt und sind interdisziplinär ausgerichtet, stehen jedoch in der Philosophie auch Studierenden offen, die eine Überblicksveranstaltung in Sozialphilosophie belegen (BA, Fortgeschritten).

Wichtiger Hinweis: Es können sowohl aktive qualifizierte TN als auch Modulprüfungen (PL) erworben werden. Diese werden durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung (40 min/ 90 min) erworben. Die Vorlesung und das Seminar können unabhängig mit TN oder PL abgeschlossen werden. Diejenigen Studierenden, die sowohl die Vorlesung als auch das Seminar besuchen (für jeweils unterschiedliche Module) können folglich in beiden Veranstaltungen kleine und große Scheine erwerben.

Lektüre zur Vorlesung wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen:

Hagengruber, R. (2000): Nutzen und Allgemeinheit, Sankt Augustin: Academia Verlag
Rosenthal, K. (1986): Die Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft, Spardorf: Wilfer

Lehr- und Lernmaterialien werden in Panda bereitgestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich an Jessica Harmening jessica.harmening@upb.de

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35050

The Slow University. Arbeit, Zeit, Reflexion
The Slow University. Work, Time, Reflection

S BA 4

Montag 16-20 Uhr E2.145
 14-tägig

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA
 Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik
 Seminar Medien

Anmeldung
 Veranstaltungsbeginn
 Leistungsnachweis
 Sonstiges

PAUL
 15.04.2019
 Essay o.ä.; Hausarbeit
 Max. 25 Teilnehmer

Was heißt Lernen im 21. Jahrhundert? Wie kann Lernen Spaß machen? Unter welchen Bedingungen? Und wie lässt sich unter den Bedingungen der Bologna-Reform sinnvoll studieren – jenseits von Konkurrenz und permanenten Leistungszwang?
 Im Seminar setzten wir uns auf der einen Seite mit der bildungssoziologischen Debatte über Studium und Lernen im 21. Jahrhundert auseinander. Auf der anderen Seite erkunden wir ganz praktisch Möglichkeiten lustvollen Lernens.
 Um mehr Zeit für Experimente zu haben, findet das Seminar 14-tägig vierstündig statt.

L.030.35150

**Von Schlüsseln, Kammuscheln und schlafenden Polizisten:
Akteur-Netzwerk-Theorie und Medien**

S BA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.122

Schulz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wer fliegt eigentlich das Flugzeug, wenn wir in den Urlaub fliegen? Wer fährt das Auto, in das wir morgens steigen und das uns zur Arbeit bringt? Und wer macht das Selfie, das anschließend über soziale Medien geteilt wird? Man möge meinen die Antworten hierauf sind ganz klar: der/die Pilot*in, wir und natürlich die Leute, die ein Foto von sich selbst machen. Aus Sicht der aus den Science and Technology-Studies bzw. den Laborstudien hervorgegangenen Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) sind diese Antworten jedoch keineswegs so eindeutig, sondern stellen vielmehr eine Komplexitätsreduktion dar, die das Zusammenspiel von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren/Aktanten verdeckt. Womit die ANT die Dichotomie zwischen Subjekten und Objekten zugunsten einer relationalen Verfertigung von Entitäten radikal infrage stellt. Der Ansatz bietet für medienwissenschaftliche Analysen gewinnbringende Potentiale, ist in seiner Radikalität bisweilen aber auch problematisch. Wir werden uns im Seminar zunächst grundlegenden Texten dieses Ansatzes zuwenden, in denen wir es u. a. mit Schlüsseln (Latour 1994), Kammuscheln (Callon 1986) und schlafenden Polizisten (Latour 1992) zu tun bekommen. Anschließend werden wir die medienwissenschaftliche Spielform einer „Akteur-Medien-Theorie“ (Thielmann/Schüttpelz 2013) in den Blick nehmen und verstärkt Fallbeispiele aus diesem Bereich diskutieren sowie die Stärken und Schwächen dieses Ansatzes exemplarisch herausarbeiten. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre komplexer theoretischer Texte wird ebenso vorausgesetzt wie die Übernahme einer Textpatenschaft.

L.030.35160

Kulturelle Differenzen
Cultural Difference

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Insbesondere mit dem Aufkommen und der globalen Verbreitung des Mobiltelefons gerieten kulturelle Differenzen in den Fokus der medienwissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Mit Blick auf das Mobiltelefon wird immer wieder herausgearbeitet, wie spezifische sozio-kulturelle, aber auch infrastrukturelle Gegebenheiten den Umgang mit Medien bestimmen und dazu führen, dass die selbe Apparatur in verschiedenen Ländern vollkommen unterschiedlich in den Alltag der Menschen und die Gesellschaft eingebunden wird. Medien werden in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Strukturen, Bildungsstandards, bestehenden kommunikativen Praktiken, ökonomische Verwertungsformen etc. je unterschiedlich angeeignet und erhalten eine andere gesellschaftliche wie kulturelle Bedeutung. Diesen Unterschieden will das Lektüreseminar (1.) exemplarisch, d.h. anhand verschiedener Einzelmedien und Länder, nachgehen und so die Diversität des Mediengebrauchs und der sozio-kulturellen Bedeutungszuschreibung an Medien aufzeigen. Im Zuge dessen soll (2.) gegen einen Technikdeterminismus und die Idee von Zwangsläufigkeiten argumentiert werden; stattdessen wird aufgezeigt, welche Aspekte jenseits von Technik und Apparatur für die sozio-kulturelle wie individuelle Aneignung von Medien bedeutsam sein können. Es geht (3.) um theoretische Konzepte zur Erfassung der Diversität.

L.030.35170

„The stuff that dreams are made of“ – die Nacht im Film**„The stuff that dreams are made of“ – night in film**

S BA 4

Mittwoch

16-20 Uhr

E2.122

Wehmeier

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Nacht und Film stehen in einer komplexen Beziehung zueinander, die im Seminar auf technischer, inszenatorischer wie inhaltlicher Ebene untersucht werden soll. Filmgeschichtlich war die Nacht zunächst einmal eine technische Herausforderung für den Film, da die Abstufungen ins Dunkle dem Filmmaterial wie auch der Beleuchtung Schwierigkeiten bereiteten. Als Reaktion darauf etablierten sich bald verschiedene Technik wie der Einsatz von Filtern oder das Einfärben des Filmes. Einen grundsätzlichen Umbruch brachte die Digitalisierung mit sich, erzeugen bspw. HDR-Aufnahmen eine andere Erscheinung der Nacht. Die Filmtechnik bietet entsprechend eine erste Ebene, auf der im Seminar die Beziehung von Nacht und Film thematisiert werden soll.

Auf inszenatorischer Ebene zeigen sich wiederum verschiedene Konjunkturen, in denen der Nacht eine besondere Aufmerksamkeit zukommt. Beispielsweise wendet sich das Weimarer Kino gezielt nächtlichen Erscheinungen zu, was sich u.a. in einer expressiven Inszenierung von Schatten widerspiegelt. Für das Genre des Film Noirs war die Nacht gar titelgebend, heutzutage sind es zumeist einzelne Regisseur_Innen wie Michael Mann, deren nächtliche Welten auffallen. So sollen im Seminar auf zweiter Ebene „nächtliche“ Inszenierungsstrategien ausgemacht und analysiert werden, um filmästhetisch die Erscheinung der Nacht zu untersuchen.

Nicht zuletzt ist die Nacht ein eigener Topos im Film. Psychoanalytisch kann die Nacht als Ort der Träume wie des Traumatischen beleuchtet werden. Dieses zeigt sich filmisch schon früh im Horrorfilm, in dem mit der Nacht die unterdrückten Begierden, Ängste etc. hervorgekehrt werden. Auch der Traum stand immer wieder im Fokus vieler Filme, wobei es nicht nur um die Darstellung von Träumen ging, sondern der Besuch des dunklen Kinoraums selbst als Träumen beschrieben wurde. Auf inhaltlicher Ebene bildet die Nacht entsprechend einen kulturgeschichtlichen Topos, wobei mit Elisabeth Bronfen spezifischer von einem Chronotopos gesprochen werden kann: In der Nacht können die Figuren (und damit auch wir als Zuschauer_Innen) besondere Erfahrungen machen – Erfahrungen, die in der Welt des Tages nicht möglich sind.

L.030.35190

James Bond – Zur Attraktivität einer populären Filmserie
James Bond – the appeal of a popular movie series

S BA 4

Montag

16-18 Uhr

E2.122

Fingerhut

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung

Anfang der 1950er Jahre tritt mit 007 ein britischer Geheimagent – erst literarisch, dann im Film – in Erscheinung, der auch heute noch einen festen Platz in der populären Unterhaltungskultur einnimmt und sich dabei nachhaltiger als manch andere Serienfigur auf der Leinwand präsentiert (anders als z.B. die Figur John McClane aus „Die Hard“ altert James Bond nicht merklich, sondern die Figur wird zur Wahrung der Kontinuität von verschiedenen Darstellern verkörpert). Durch James Bond erfährt das Genre des Spionagethrillers bzw. des Agentenfilms (als Subgenre des Kriminalfilms) eine besondere Attraktivität, die wir im Seminar ergründen wollen.

So wird an James Bond als Nachkriegsfigur nicht nur eine spezifische Sicht auf die Welt(-ordnung) verhandelt, die Filme lassen sich immer auch als eine Reaktion auf gesellschaftliche Entwürfe (und Krisen) von Männlichkeit, Moralvorstellungen, auf politische Stimmungen und Macht- und Geschlechterverhältnisse ‚lesen‘. Im Seminar konzentrieren wir uns auf die filmischen Interpretationen der populären Figur (die Bond-Reihe in Abgrenzung zu anderen Filmserien wie etwa „Mission Impossible“ oder die Bourne-Reihe, sowie ihre Parodien), die überbordenden Settings und genretypischen Merkmale. Wir werfen einen feministisch-kritischen Blick auf die ‚Girls‘ sowie Bonds misogyne Tendenzen und einen medienhistorischen Blick auf die Gadgets, die von fortschreitender Technologisierung zeugen. Aus film- und medientheoretischer Perspektive stellt sich die Frage, ob sich an den spektakulären Bond-Inszenierungen der Begriff des Kinos der Attraktionen fruchtbar machen lässt und auf welche Weise das serielle Prinzip – die aus der literarischen Vorlage adaptierte ‚Bond-Formel‘ – auf die Leinwand übertragen wird.

Hinweise: In der 1. Sitzung besteht Anwesenheitspflicht.

Das Seminar ist an ausgewählten Terminen 4-stündig, da wir Filme sichten werden; Kernzeit des Seminars ist von 11-13 Uhr, im Falle einer Filmsichtung beginnen wir um 9 Uhr.

Die Bereitschaft zur Textlektüre und -diskussion wird vorausgesetzt. Die Texte werden im E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

L.030.35210

Fotografie – Stadt – Erinnerung
Photography – City – Remembrance

S BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.122

Nitsche

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Fotografie, Stadt und Erinnerung sind auf ganz unterschiedlichen Ebenen miteinander verbunden: Die Fotografiegeschichte ist ohne Stadt-, Straßen- und Architekturfotografie nicht denkbar, zugleich erschließen sich Stadtgeschichten über das Erinnerungsmedium der Fotografie und auch Biographien sind mit Stadtbildern verwoben. Die Stadt ist sowohl als subjektiver wie auch kollektiver Erinnerungsraum beschreibbar und wird zum Ort für Erinnerungskultur. Das Seminar unternimmt den Versuch, diese unterschiedlichen Ebenen in Beziehung zu setzen, indem erinnerungs- und fotografiethoretische Ansätze und deren Schnittstellen in den Blick genommen werden. Darüber hinaus geht es darum, die Theorie mit konkreten fotografischen Positionen der letzten 100 Jahre zu konfrontieren, die sich der Stadt auf ganz unterschiedliche Weise widmen: als Ort, den es komplett zu archivieren gilt (Eugène Atget), als prädestinierten Ort des Verbrechens (Weegee), des Unheimlichen und des Untergrunds (Brassaï), als Ort der eigenen Biographie (Wim Wenders, Nan Goldin) und als Ort größter Extreme wie im Fall der Megacities (Carlos Cazalis). Auf diese Weise ermöglicht das Seminar zugleich einen Einblick in die Geschichte und Theorie der Fotografie.

L.030.35230

Fotografie, Kino, Lust am Text: Medientheorie mit Roland Barthes**Photography, Cinema, Pleasure of the Text: Media Theory with Roland Barthes**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.339

Wiemer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar gibt die Möglichkeit, sich mit den Texten und Theorien eines einzelnen Autors auf intensive Weise auseinanderzusetzen. Roland Barthes (1915-1980) hat nicht nur den französischen Poststrukturalismus geprägt, sondern auch wichtige Impulse für die Medienwissenschaft formuliert. Er untersuchte Literatur, Filme, Fotografie, Mode, Werbung oder die Liebe und befasste sich früh mit den Phänomenen der Massenkultur und dem, was später Alltagskultur oder Pop genannt wurde. Charakteristisch ist seine Betonung der Lust ("plaisir") am Verstehen und das Entziffern der 'Sprache' der Massenkultur. Seine Essays zur mythologischen Dimension populärer Alltagskultur – vom Auto als 'Kathedrale der Neuzeit', über Wrestling und Seifenwerbung, Filmstars und Liebe, bis zu Pressefotografie und Mode – entfalten modellhaft, auf welche Weise man Bilder aber auch Gegenstände wie Autos als 'Texte' entziffern kann. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die "Mythen des Alltags", "Der Tod des Autors", "Die Lust am Text" und "Die Helle Kammer" (Essay zur Fotografie).

Im Seminar werden wir ausgewählte Texte Barthes detailliert lesen und dabei auch die Differenzen unterschiedlicher Medien (Fotografie, Kino, Literatur) erläutern.

Wichtige Hinweise: Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung! Regelmäßige Lektüre (=Lust am Lesen) ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

L.030.35240

**Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
für Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to Scientific Techniques for Media Studies

S BA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.339

Wiemer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Techniken für wissenschaftliches Arbeiten werden spätestens bei der ersten Hausarbeit benötigt. Aber wie geht das? Was muss ich wissen und können, um eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen? Was unterscheidet wissenschaftliches Schreiben von anderen Arten des Schreibens? Wie kann ich mein Schreiben verbessern? Wie finde ich die richtige Fachliteratur? Was tun, wenn ich einen Text nicht verstehe? Wie finde ich das richtige Thema für meine Prüfungsarbeit?

Auf diese und ähnliche Fragen will das Seminar praktische Antworten bieten. Zahlreiche Übungen helfen, Basiskenntnisse zu erwerben oder fortgeschrittene Kenntnisse zu vertiefen und zu perfektionieren: Für Studienanfänger ebenso geeignet wie für Fortgeschrittene!

Wichtige Hinweise: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

L.030.35270

Cultural Studies – Ansätze und Analysen
Cultural Studies – Approaches and Analyses

EF / S BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Klausur; Hausarbeit
Sonstiges	Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Der Begriff Cultural Studies markiert ein Forschungsfeld, in dem sich unterschiedliche geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplinen mit kulturellen Phänomenen, medialen Gegenständen und sozialen Kontexten auseinandersetzen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur. Das Seminar bietet durch ausgewählte theoretische Texte Einblicke in diverse Ansätze der Cultural Studies, darüber hinaus werden konkrete Beispiele analysiert.

L.030.35290

Kreatives Schreiben II
Creative Writing II

S 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.133

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

s.u.

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Schreibprojekt

Sonstiges

Max. 12 Teilnehmende

Wichtige Hinweise: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften sowie des Zweifach-Bachelor mit dem Fach Medienwissenschaften. Zwingende Voraussetzung ist, dass sie den Grundlagenkurs „Kreatives Schreiben“ bzw. „Kreatives Schreiben I“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Für die Anmeldung erforderlich ist im ersten Schritt eine E-Mail (nolte@upb.de), die als Anlage ein Motivationsschreiben und ein Exposé zu einem eigenen Schreibprojekt enthält (zusammen max. zwei Seiten als Word-Datei). Sollten mehr Emails eingehen als Plätze vorhanden sind, finden in einem zweiten Schritt persönliche Auswahlgespräche statt.

Einsendeschluss für die Emails ist der 22.02.2019.

L.030.35340

Identitätsfindung und -entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in mediatisierten Lebenswelten

S BA 2

Mittwoch 18-20 Uhr E2.145

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das klingelnde Handy im Klassenraum, der Internetanschluss im eigenen Zimmer, die gestreamte Lieblingsserie auf dem Tablet: Medien sind gerade im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen allgegenwärtig und können nicht mehr weggedacht werden. Ihre heutigen Lebenswelten sind in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben wohl am stärksten von Mediatisierungsprozessen betroffen, die zu tiefgreifenden Transformationen der Kommunikationspraktiken in dieser Lebensphase geführt haben. Aufwachsen und Leben ohne Medieneinflüsse sind heute kaum mehr möglich. In diesem Seminar beschäftigen wir uns im Zuge dessen mit der Mediatisierung der Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Rolle von Mediatisierungsprozessen innerhalb von Identitätsfindungs- und -entwicklungsprozessen in dieser Lebensphase. Dies werden wir auf Grundlage ausgewählter Texte tun, ihre theoretischen Implikationen auf unterschiedliche (Medien-) Praxisbeispiele anwenden und diese vor dem Hintergrund verschiedener Identitätstheorien reflektieren und einordnen.

L.030.35350

Mobile Medientechnologien in Schule und Unterricht – ein Forschungsseminar

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E2.145

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA / MAMedienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Schule steht aktuell vor der besonderen Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ein mündiges Leben in einer digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten. Gerade in jüngster Zeit rückt dieses Thema immer wieder auf die politische Agenda. Der medienpädagogischen Forschung wird dabei die Aufgabe zuteil, die Wirkweisen digitaler Medien im Schulkontext zu reflektieren und Handlungsempfehlungen zu geben. Hieraus hat sich mittlerweile ein reger Forschungsdiskurs herauskristallisiert, der sowohl Chancen als auch Probleme bei der schulischen Medienintegration konstatiert. In diesem Seminar werden wir uns zunächst in das Thema einfinden und den aktuellen Forschungsstand aufarbeiten. Ausgehend davon wird es dann darum gehen, mithilfe von empirischem Datenmaterial (Einzelinterviews mit Lehrkräften) aus einem aktuell laufenden Forschungsprojekt zum Tableteinsatz an Grundschulen eine eigene kleine (qualitativ angelegte) Studie zu erarbeiten. Dafür werden wir uns mit der Forschungsmethode der Qualitativen Inhaltsanalyse beschäftigen und sie auf die Datenmaterialien anwenden.

L.030.35370
S BA 2

Einführung in die Methoden der Medienwissenschaft
Dienstag 11-13 Uhr E2.145

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Teilstudiengang im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen von anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Das Seminar vermittelt wissenschaftstheoretisches und methodisches Grundwissen. Es werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Medien- und Kommunikationswissenschaft erläutert und ein Überblick über qualitative und quantitative Methoden der kultur- wie sozialwissenschaftlich orientierten Medien- und Kommunikationswissenschaft gegeben (z.B. Diskursanalyse, Filmanalyse, Akteur-Netzwerkanalyse, Expert_Innen-Interview, Laborstudie, etc.). Das Seminar versucht nicht nur zu vermitteln, was eine Methode ist, sondern auch wie sie ausgewählt und in welchen Kontexten sie sinnvoll angewendet werden können.

L.030.35400

Media to go

S BA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.122

Adelmann**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.4.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Die Miniaturisierung und Mobilisierung von Medien beschleunigten sich in den letzten Jahren. Telefon, Video, Film, Fernsehen, Musik, Computer und vieles mehr wird portabel und zum Accessoire des digitalen Flaneurs. Wie verändern sich die Medien und ihre Nutzung durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität? Welche neuen Kommunikationsräume werden geschaffen und welche werden aufgelöst? Entsteht eine neue Kultur des "to go", der "smart mobs" oder des urbanen Nomaden? Diese Fragen möchte das Seminar aufgreifen und in die Geschichte und Theorie medialer Mobilität einführen.

L.030.35410

**Malen nach Zahlen – digitale Bilder
Painting by numbers – digital images**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.339

Adelmann**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Die Aktualität der Frage nach den sozialen und kulturellen Einflüssen der uns im Alltag umgebenden digitalen Bilderwelten steht im Mittelpunkt des Seminars. Ausgehend von einführenden Texten zur Bild- und Medientheorie werden digitale Bilder in verschiedenen medialen und kulturellen Bereichen (vom Film bis zum Internet, von der Kunst bis zur Wissenschaft) vorgestellt und diskutiert.

Die Ziele des Seminars sind

- die Übergänge vom analogen zum digitalen Bild in der Mediengeschichte zu erkunden.
- die theoretischen Auseinandersetzungen mit digitalen Bildern kennen zu lernen und die medienübergreifenden Zusammenhänge zu entdecken.
- die konkreten Phänomene anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medienbereichen zu analysieren.

L.030.35420

Leben nach Zahlen – Selbstvermessungspraktiken im Alltag
Self measurement in everyday in life

S BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Schloots

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Auch wenn die Praxis der Selbstvermessung in aktuellen Diskussionen mit Wearables wie Fitnesstrackern und Smart Watches in Verbindung gebracht wird, handelt es sich dabei um kein neues Phänomen. Zwar hat die Etablierung von Smartphones und Wearables die Erhebung bestimmter Körperdaten überhaupt erst ermöglicht oder zumindest erleichtert, die Vermessung des Körpers kann aber auf eine wesentlich längere Tradition zurückblicken. Angefangen von der antiken Diätetik, über christliche Reflexionspraktiken hin zum bürgerlichen Tagebuchschreiben, waren die Medien der Selbstvermessung lange Zeit Wort und Schrift, später ergänzt durch Pläne und Tabellen. Ab Ende des 19. Jahrhunderts kamen dann Technologien wie die Personenwaage, Fieber- bzw. Basalthermometer und Blutdruckmessgeräte hinzu. Heutige Praktiken der Selbstvermessung sind stark von diesen Techniken geprägt. Im Rahmen des Seminars werden wir diese unterschiedlichen medialen Praktiken aus den Bereichen der Selbstvermessung und des Lifeloggings anhand entsprechender Literatur betrachten und die Effekte auf Individual- und Gesellschaftsebene diskutieren.

L.030.35430

Zeichen, Praxis, Normativität
Signs, Praxis, Normativity

S BA 2

Montag

18-20 Uhr

E2.339

De Gruisbourne

	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Zeichen, ob als Buchstaben, lautsprachlich oder visuell, als Symbole u.v.m. gelten als mediale Vermittler von Bedeutung und Bedeutsamkeit. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie Zeichen theoretisch zu fassen sind und welche Rolle der Zeichengebrauch als menschliche Praktik auf die Reproduktion von Normen und deren Kritik hat. Denn während Zeichen aufgrund ihrer Lesbarkeit die Regeln ihrer eigenen Lesbarkeit reproduzieren müssen, können sie diese auch verschieben.

Bereits ein Hinweisschild lässt sich auf diese Weise verstehen. Wenn wir beispielsweise eine Toilette für Menschen mit körperlichen Einschränkungen suchen, verlassen wir uns auf das Piktogramm mit dem Rollstuhlfahrer. Dieses kann auf ganz unterschiedliche Weise gestaltet sein und so verschiedene Blicke auf Behinderung werfen. Würde es aber zu sehr von bekannten Formen abweichen, würden wir schlicht die Toilette nicht finden. Wenn wir verstanden werden wollen, müssen wir bestimmten Regeln folgen, aber innerhalb dieser Regeln ist Spielraum für Veränderung eben dieser Regeln.

Um diese Struktur zu verstehen, werden wir uns im Seminar dem poststrukturalistischen Zeichenbegriff Jacques Derridas annähern und mit Hilfe Judith Butlers klären, was es heißt, dass Normen, wie Zeichen performativ sind. Nach einem ersten sprachphilosophischen Teil, bewegen wir uns in den Bereich der Genderstudies mit dem Ziel, am Ende besser zu verstehen, wie uns ein so erarbeiteter Zeichenbegriff hilft, mediale Repräsentationen von Geschlecht, Klasse, Ethnizität, Behinderung o.ä. zu analysieren und in Frage zu stellen.

L.030.35460

Öffentlichkeit
The Public/Public Spheres

S BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA Popmusik	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

Öffentlichkeit ist ein zentrales Thema der Medienwissenschaft. Medien schaffen Öffentlichkeit. Gerade digitale Medien und Algorithmen werden aber auch immer wieder als Gefahr für die Öffentlichkeit gesehen: Es bilden sich Filterblasen, Fake News und Lügen werden verbreitet. Daran zeigt sich: es geht nicht einfach nur um Öffentlichkeit. Es gibt Vorstellungen von guten und schlechten Öffentlichkeiten. Öffentlichkeit sollte z.B. der Wahrheit verpflichtet sein, alle sollten Zugang zu öffentlichen Informationen haben, die Öffentlichkeit gilt als ein wichtiger Teil eines demokratischen Staates. Im Seminar werden wir untersuchen, wie genau unterschiedliche Medien Öffentlichkeit erzeugen, aber auch welche Vorstellungen von guten und schlechten Öffentlichkeiten es gibt und woher diese kommen. Dabei soll es insbesondere darum gehen, was die aktuellen Entwicklungen digitaler Medien in dieser Hinsicht bedeuten.

L.030.35470
S BA 2**Critical Code Studies and Algorithm Studies**
Dienstag 9-11 Uhr E2.145

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Code and algorithms are traditional subjects of computer science. Increasingly, they have come to the attention of the social sciences, cultural studies and the humanities. They engage with code and algorithms regarding their social implications, as artefacts, as texts (after all code is not just written but also read by humans), as aesthetic qualities (there are beautiful and ugly styles of programming) and many more. This has led to an emerging field of research methods that allow students from cultural studies and humanities to engage with algorithms and code. The seminar will give an overview of these methods, their motivations, and applications.

The class will be taught in English. Term papers / AQTs can be either English or German.

L.030.35520

Theorie und Geschichte der Massenmedien
Massmedia: Theory and History

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Das Seminar möchte sich in einem ersten Schritt mit der Herausbildung massenmedialer Strukturen (Buchdruck) beschäftigen und sie sozio-kulturell einordnen: Welche grundlegenden Veränderungen, die ggf. bis heute bedeutsam sind, gehen damit einher (z.B. Zugang zu Wissen, Unterscheidung Produzent/Rezipient, Validierung des Neuen, Synchronisierung der Gesellschaft)? Dies soll als Ausgangspunkt dienen, um (1.) weitere massenmediale Entwicklungen – vor allem Zeitung und Rundfunk – zu rekonstruieren. (2.) Die Benennung historischer Prozesse als Umbruch oder Revolution soll diskutiert werden. Das Seminar geht (3.) der Frage nach, inwiefern Massenmedien die Beobachtung neuerer Entwicklungen ausrichten.

L.030.35540

Medien | Dystopien
Media | Dystopia

S BA 2

Dienstag 16-18 Uhr s. PAUL

**Schloots, Schulz,
Wehmeier**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA
Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Kern des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis von Medien(-wissenschaft) und Dystopien. Dabei soll es einerseits um die (Medien-)Geschichte der Dystopie selbst gehen und damit nach der Historizität dystopischer Narrative gefragt werden. Wie sind dystopische Narrative in verschiedenen Medien (Literatur, Film, Computerspiel) gestaltet? Welche Funktion für die Gegenwart nehmen diese Narrative ein? Gibt es Konjunkturen dystopischer Narrative?

Andererseits prägen dystopische Argumentationsmuster auch die Diskurse über Medien selbst. Erstens wird die Einführung neuer Einzelmedien oft von dystopischen Erzählungen begleitet. Zweitens sind aber auch in der Medienwissenschaft selbst ähnliche Argumentationsmuster auszumachen, aktuell etwa in Fragen nach der Überwachung und Kontrolle durch digitale Medien. Welche (medien-)theoretischen Positionen stehen hinter diesen dystopischen Deutungen? Welche Funktion nehmen diese Deutungen in der Geschichte der Medienwissenschaft selbst ein?

Das Seminar wird durch die gleichnamige Ringvorlesung des Instituts für Medienwissenschaften im Sommersemester 2019 (Di, 18-20 Uhr) ergänzt. Seminar und Ringvorlesung finden im zweiwöchigen Rhythmus statt, die Teilnahme an Seminar und Ringvorlesung ist obligatorisch.

L.030.35550

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
MedienwissenschaftlerInnen**
Introduction to academic writing for media studies students

S BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Das Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Anmerkung: Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

L.091.40910	Video als künstlerisches Medium: Geschichte, Werkanalyse, Vermittlung			
S BA / S / S MA / V	06.06.19	11-13 Uhr	S0.103	Simunovic
2	15.06.19	11-16 Uhr		
	16.06.19	11-16 Uhr		
	22.06.19	11-16 Uhr		
	23.06.19	11-16 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Welche künstlerischen Positionen haben den Kanon der Videokunstgeschichte seit Mitte der 1960er geprägt? Welche bildnerischen Mittel und medienspezifischen Merkmale zeichnen Videokunstwerke aus? Wo werden solche Kunstwerke aufbewahrt und ausgestellt? Wie werden sie von technologischen Entwicklungen beeinflusst?

Anhand ausgewählter Beispiele gehen wir diesen Fragen im Seminar nach. Mithilfe von Übungen lernen wir, audiovisuelle Kunstwerke analytisch zu betrachten und zu beschreiben. Die Fragen der räumlichen Präsentation von Videowerken werden beispielhaft im Rahmen eines Ausstellungsbesuchs erörtert. Basierend auf den im Seminar vermittelten Grundlagen und historischen Kontextualisierungen werden Studierende einzelne künstlerische Positionen und Videowerke in Kurzreferaten vorstellen. Darüber hinaus werden sie dazu angeleitet, Werkbeschreibungen (Synopsen) zu verfassen.

Die einzelnen Seminarbausteine (historische Grundlagen, Werkanalyse und der Ausstellungsbesuch) greifen ineinander ein. Daher ist die Teilnahme am gesamten Blockseminar und der Exkursion notwendig.

Wichtiger Hinweis:

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL‘ reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.113.14000

Orte - Räume - Städte - Popmusikkulturen
Places - Spaces - Cities - Popular Music Cultures

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr H7.321

Jacke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der
 Medienwissenschaften, 3 Studierende der Musikwissenschaften und 5
 Studierende des Studium Generale.

Populäre Musikkulturen sind ohne Räume, Orte und Städte undenkbar. Ob auf Bühnen im Fall von Live-Musik, auf Tanzböden im Fall von DJ-Musik oder im heimischen Wohnzimmer im Fall von medial vermittelter Musik – stets haben Räume Orte und Plätze eine sowohl eingrenzende als auch ermöglichende Bedeutung.

Im Seminar sollen grundlegende Texte zu den Zusammenhängen von Pop, Kultur, Musik und Stadt/Orten/Räumen erarbeitet und dann an konkreten lokalen (örtlichen) Beispielen analysiert und angewendet werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Literatur:

Jacke, Christoph (2008): Verortungen des Dazwischen. Vergesellschaftung durch Kommunikation und Konsum an den popkulturellen Dritten Orten Musik-Club und Fußball-Stadion. In: Hellmann, Kai-Uwe; Zurstiege, Guido (Hrsg.): Räume des Konsums. Über den Funktionswandel von Räumlichkeit im Zeitalter des Konsumismus. Wiesbaden: VS, S. 159-177.

Löw, Martina (2001): Raumsoziologie, Frankfurt/M.

Löw, Martina (2008): Soziologie der Städte, Frankfurt/M.

Malbon, Ben (1998): The Club: Clubbing: Consumption, Identity and The Spatial Practices of Every-Night Life, in: Tracey Skelton/Gill Valentine (Hrsg.): Cool Places. Geographies of Youth Cultures. London/New York, S. 266-286.

L.113.15001 **Popeventkulturen und digitale Medien**
Pop event cultures and digital media

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr H7.312 **Flath**

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung
 Veranstaltungsbeginn
 Leistungsnachweis
 Sonstiges

PAUL
 03.04.2019
 Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
 Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der
 Medienwissenschaften, 5 Studierende der Musikwissenschaften und 5
 Studierende des Studium Generale.

s. PAUL.

L.113.20000 **Stromgitarren: Mythos und Technik im Popkulturellen Wandel**
**Electric Guitars. Technology and mythology in popcultural
 change**

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr H7.321 **Kirschlager**

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung
 Veranstaltungsbeginn
 Leistungsnachweis
 Sonstiges

PAUL
 04.04.2019
 Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
 Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl und sich wiederholender Inhalte
 können sich leider nur Studierende anmelden, die nicht am Seminar
 „Guitar Heroes“ im WS 13/14 teilgenommen haben.

Die elektrische Solidbodygitarre ist seit Beginn ihrer industriellen Fertigung in den 1950er Jahren aus der Rock und Popmusik nicht mehr wegzudenken und bestimmt seither maßgeblich für den Sound vieler Genres.

Im Seminar soll der Mythos E-Gitarre im popmusikalischen Wandel der letzten 60 Jahre anhand von wissenschaftlichen Texten, Fachliteratur und musikalischen Analysen erfasst und diskutiert werden. Dabei sollen sowohl Aspekte der technischen/spieltechnischen Entwicklung, als auch popkulturelle Diskurse zum Thema behandelt werden.

Erfahrungen im Gitarrenspiel sind hilfreich, aber nicht notwendig für die Teilnahme.

L.113.22000

"I Hope I Die Before I Get Old": Eine inhaltsanalytische Betrachtung zur (Selbst-)Darstellung der Alternsprozesse von MusikerInnen

"I Hope I Die Before I Get Old": A content analytical examination of the (self-)presentation of musicians' aging processes

S BA 2

Montag 17-18.30 Uhr H7.312

Menze

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

01.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Diese Veranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der Medienwissenschaften.

Die Rock- und Popmusik, in ihren Ursprüngen und Spielarten eng mit dem Aufbegehren Jugendlicher verknüpft, blickt auf eine mehrere Jahrzehnte währende Geschichte zurück. Aus den rebellischen Jugendlichen früherer Zeiten sind längst MusikerInnen im fortgeschrittenen Lebensalter geworden. Der Terminus „Lebenswerk“ findet weite Verbreitung in der Beschreibung und/oder Ehrung von MusikerInnen wie Cher oder Udo Lindenberg. MusikerInnen, die sich einst in ihren Songs von älteren Generationen distanzierten und die ewige Jugend proklamierten, haben zwischenzeitlich – bestenfalls – selbst das Rentenalter erreicht. Trotzdem haben das Altern und Alternsprozesse kaum einen Raum im Diskursphänomen „Pop“.

Das Seminar spürt der (Selbst-)Darstellung der Alternsprozesse von MusikerInnen in der Popkultur nach. Im Rahmen einer quantitativen inhaltsanalytischen Betrachtung soll untersucht werden, welche Diskurse, Themen und Aspekte die Darstellung prägen und wie sich die Darstellungen von weiblichen Musikerinnen und männlichen Musikern unterscheiden. Die hierfür notwendigen methodischen Grundlagen werden im Seminar vermittelt.

L.127.15060	Michel Foucault – Der Wille zum Wissen (Sexualität und Wahrheit Bd. I)			
S BA 2	Mittwoch	16-18 Uhr	E2.316	Corall

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Wille zum Wissen bildet den ersten Band von Michel Foucaults Geschichte der Sexualität. Das Werk stellt einen Kulminationspunkt seiner Thesen zur Produktivität der Macht, zur Diskursivität des Körpers und zu den Strategien moderner Regierungskunst dar. Anhand des Themenkomplexes der Sexualität versucht Foucault exemplarisch aufzuzeigen, wie „in den abendländischen Gesellschaften die Produktion von Diskursen, die mit einem Wahrheitswert geladen sind, an die unterschiedlichen Machtmechanismen und -institutionen gebunden“ sind.

Entgegen der vorherrschenden „Repressionshypothese“, nach welcher der moderne Mensch sich zunehmend von einer Unterdrückung seiner Sexualität befreie, argumentiert Foucault, dass „die Sexualität“ keineswegs eine natürliche Gegebenheit darstelle, sondern eine erst durch diskursive Praktiken etablierte Identitätssuggestion, die neue Zugriffspunkte der Macht auf die gesellschaftlichen Subjekte geschaffen habe. Dies zeichnet er vor allem für die Bereiche der Medizin, Politik, Psychologie oder Justiz nach.

Im Seminar werden wir das Werk Der Wille zum Wissen – Sexualität und Wahrheit Bd. I in Gänze behandeln, was von den Teilnehmern eine gründliche eigenständige Vorbereitung von Textabschnitten im Vorfeld jeweiliger Sitzungen verlangt. Die Diskussionen und Analysen innerhalb der Sitzungen sollen die durch Lektüre gewonnenen Kenntnisse vertiefen und Unklarheiten thematisieren.

Für die Teilnahme am Seminar ist die Anschaffung des Primärwerks in der unten angegebenen Ausgabe wichtig, da wir mit Seiten und ggf. Zeilenangaben arbeiten werden.

Literatur:

Michel Foucault: Sexualität und Wahrheit – Erster Band – Der Wille zum Wissen (1987)
ISBN: 3518283162

Ergänzende Literatur wird bei Bedarf über PAUL zur Verfügung gestellt.

L.127.15090	Ökonomie – Ethik – Denken. Seminar zur philosophischen Ökonomie.			
S BA 2	Dienstag	11-13 Uhr	O1.258	Hagengruber/ Rosenthal

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Seminar werden aktuelle Themen der Ökonomie, Ethik und Sozialphilosophie anhand philosophischer Literatur diskutiert und in Präsentationen von den Studierenden vorgestellt. Lektüre zum Seminar wird im Semesterapparat (Panda) zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird als gemeinsame Veranstaltung des Mastermoduls Ökonomie, Ethik und Denken (Modul W4122) und der Philosophie (Bereich Sozialphilosophie) angeboten. Die Seminarteilnehmer setzen sich also aus Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (Master) und den Studiengängen der Philosophie zusammen. Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung (»Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken«, Di 9–11), kann aber von den Philosophiestudierenden unabhängig davon besucht werden.

Wichtige Hinweise: Es können sowohl aktive qualif. TN als auch Modulprüfungen (PL) erworben werden. Die Vorlesung und das Seminar können unabhängig mit TN oder PL abgeschlossen werden. Diejenigen Studierenden, die sowohl die Vorlesung als auch das Seminar besuchen (für jeweils unterschiedliche Module) können folglich in beiden Veranstaltungen kleine und große Scheine erwerben.

Der Scheinerwerb im Rahmen des Seminars erfolgt durch Referat (TN) und Hausarbeit (PL). Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an: Jessica.harmening@upb.de
Lehr- und Lernmaterialien werden in Panda bereitgestellt.

Lektüre zur Vorlesung wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen:

Hagengruber, R. (2000): Nutzen und Allgemeinheit, Sankt Augustin: Academia Verlag
Rosenthal, K. (1986): Die Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft, Spardorf: Wilfer

L.127.15170
S BA 2

Grundbegriffe der Sprachphilosophie
Mittwoch 11-13 Uhr L2.201

Heinemann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis

PAUL
10.04.2019
Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Seminar werden grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der Sprachphilosophie erarbeitet. So widmen wir uns einerseits den Begriffen des Zeichens, der Bedeutung, der Referenz, der Denotation und Konnotation bzw. Extension und Intension, sowie andererseits Grundzügen der Sprechakttheorie und der Argumentationslehre.

L.127.15240
V 2

Einführung in die Philosophie der Technik
Montag 9-11 Uhr G

Peckhaus

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis

PAUL
08.04.2019
Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In der Vorlesung wird ein Überblick über verschiedene Gegenstandsbereiche der Technikphilosophie gegeben. Im Einzelnen werden u.a. folgende Themen besprochen:

1. Klärung der Begriffe „Technik“ und „Technologie“.
2. Handlungstheoretische Grundlagen: Wie unterscheidet sich technisches Handeln von anderem Handeln?
3. Wissenschaftstheorie: Wie ist das Verhältnis von Technik und Wissenschaft? Unterscheidet sich Technikwissenschaft (Technologie) von anderen Wissenschaften?
4. Ethik: Durch welche ethischen Rücksichten wird technisches Handeln reglementiert?
5. Technikkritik, Ökologie und Technik.

L.127.15540

**Analog oder digital - alles völlig egal? Wie ist der Mensch?
Androbots in Netz-Serien am Beispiel der ersten Staffel
„WestWorld“. Reflexion & Diskussion über Inhalte &
Inszenierung**

S BA 2

s. PAUL

Ortner

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

s. PAUL

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Durch die Entwicklung und Implementierung der Digitaltechnik („Digitalisierung“) stellt sich die Grundfrage aller Philosophie „Was ist der Mensch“ mit neuer Intensität und Dringlichkeit. Multimediale Serien im Netz bieten attraktive Anlässe, junge Menschen an diese Problematik heranzuführen und deutlich zu machen, dass sie selbst betroffen sind.

Ausgewählte Folgen der ersten Staffel der Erfolgsserie „WestWorld“ werden gemeinsam betrachtet und analysiert, die grundlegenden Begriffe „analog“ und „digital“ erläutert und der Einsatz im Vermittlungsprozess diskutiert.

Zum Erwerb der Leistungen:

SL (3 Punkte): Schriftliche Kurzanalyse über jeweils eine Folge der Staffel „WestWorld“

PL (6 Punkte): wie für SL und Essay (10 Seiten)

Thema nach Vereinbarung aus dem Themenbereich „Was ist der Mensch in einer digitalen Welt?“

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

**Projektmanagement in der Computer- und Videospieleindustrie
Project management in the digital Games Industry**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Trotz manch kritischer Medienreflektion haben sie heute eine herausragende (pop)kulturelle Bedeutung. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit?

Im Rahmen des Seminars wollen wir gemeinsam eine Wissensbasis für die verschiedenen Disziplinen des Game Development aufbauen und dieses Wissen in eigenen kleinen Spieleprojekten anwenden lernen. Von der initialen Konzeption bis zum spielbaren Prototyp wird Ihr interdisziplinäres Team dabei von Tutoren begleitet.

L.030.35040 **Reality Check: The Past, Present & Future of New Media (in English)**
 S 2 Montag 16-20 Uhr E2.145 **Weber**
 14-tägig

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2019
Leistungsnachweis	Wiki-Text/Buchbeitrag; Hausarbeit/Buchdesign
Sonstiges	Max. 25 Teilnehmer

In 1943, Thomas Watson, CEO of IBM, stated: „Worldwide there is a need for five computers.“ And in the 1970s, Artificial Intelligence researcher Marvin Minsky believed that we will develop *real* intelligent machines in the next ten years. And think of big hype about about the first prototype of Google Glass in 2013 - until the first users got beaten up in the midst of Silicon Valley and we did not hear anymore about this wonderful invention.

Actually, it is easy to ridicule oneself about these prophecies and failures but how can we access the development of new technology in a profound and realistic way? How to answer questions like: Will Facebook still be in use in the 2030s? Will Industry 4.0 kill 30-50% of our jobs?

In the seminar we will learn to analyse the development of new media and perform our own 'reality-check'. And maybe in 20 years you can sit down and reread your paper about your then favorite new media ...

L.030.35070

Das Fremde am Eigenen - Heimatfilmclips
Doing art-house movie clips - 'Heimatfilme'

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr H1.232

Strauch/Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	kein Studium Generale Beschränkung auf 30 Teilnehmer

Bewegt das Motiv ‚Heimat‘ die Menschen in Deutschland? Dieser Frage wird mit dem Medium Video dokumentarisch oder spielfilmisch nachgegangen.

Die Gebrüder Lumière, die ihre Filmaufnahme- und Wiedergabetechnik 1895 in Paris vorstellten, nannten ihre Erfindung Cinématographe. Übertragen heißt das: Bewegungsmitschrift. Was verstehen wir unter Bewegung? Es ist sicherlich mehr, als das schlichte Hin- und Herbewegen von Gegenständen oder Personen vor der Kamera. Es ist auch die Bewegung der Kamera selbst. Und zu aller erst sind es die Motive, die die Erzählung, den Bericht und deren Protagonisten in Bewegung setzen.

Nach vorbereitenden Übungen sollen in Projekten kurze Videofilme entstehen. Der Inhalt und das Genre sind im Rahmen des Oberthemas frei.

Lektüreempfehlung (Grundlagentext): Thomas Strauch/Carsten Engelke 2016: Filme machen. Paderborn (utb. 4633) - *Filmclip-Lehrbuch mit Abbildungen und Filmbeispielen*.

L.030.35080

Heimat(t)räume - fotografisch sehen lernen
Practising Photography

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch/
Rutenburg**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	kein Studium Generale Beschränkung auf 30 Teilnehmer

Seitdem es digitale Fotokameras gibt, hat sich das Fotografieren endgültig von einem Ereignis zu einer alltäglichen Tätigkeit gewandelt. „Fotografieren kann jeder“, dies ist die Botschaft der Industrie. Meistens ist die so entstehende Knipsfotografie entsprechend banal und dürftig; muss sie aber nicht.

Das Seminar ist als kamerapraktische Einführung gedacht. Technisch-ästhetische Fragen wie:

- Blendenzahl, Iso-Wahl und Verschlusszeit,
- der Umgang mit Bildschärfe,
- der korrekte Weißabgleich,
- des Bildformats und der Brennweite

stehen zunächst im Vordergrund.

Die Seminarteilnehmer werden im Anschluss an die Übungsphase in einem eigenen Projekt auf fotografische Spurensuche gehen und auf dieser Suche nach Heimat(t)räumen in einer Fotostrecke ihre Fähigkeit fotografisch sehen zu können erproben und festigen.

L.030.35090

**Lebenswerte Orte - Radioarbeit
Working in Radio-Journalism**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Beschränkung auf 30 Teilnehmer ggf. Teilnahme an Redaktionssitzungen am Dienstag 12 bis 12.30 Uhr

Das Thema ‚lebenswerte Orte‘ ist der journalistische Vorwand, um während der Seminararbeit mit Menschen in Paderborn und Umgebung ins Gespräch zu kommen und deren Auffassungen von ihren Lebenswelten akustisch in Radiobeiträge umzusetzen. Lebenswerte Orte können Gartenlaubenidyllen und WGs sein oder der Übungskeller einer Musikband, vielleicht ist es aber auch die Einkaufsstraße, ein Café oder der Urlaubsort. Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit an einem journalistischen Thema, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich.

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter, Redakteure, Producer von den Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Und wie entstehen Beiträge?
- Warum gibt es im Rundfunk Betten?
- Welche Talente braucht ein Moderator?

In einem Moderatoren-Casting werden Talente ermittelt, die erste Erfahrungen als Programmpräsentator/-präsentatorin machen können und zwar in einem Realen Radio: „Radical on Air“ ist ein Sendeplatz des Paderborner Campusradios L’UniCo. ‚Radical on Air‘ macht eine wöchentliche Musiksendung über Bands aus OWL und berichtet über Popkulturelles aus der Region auf der Frequenz 89,4. ‚Radical on Air‘ ist die Übungsredaktion, in der alle Arbeitsbereiche einer Hörfunkredaktion erprobt werden können.

L.030.35100

**Im Hörspielstudio - Soundscapes
Audioplay and Sounddesign**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

**Strauch /
Disselbrede**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Beschränkung auf 30 Teilnehmer

Soundscapes sind akustische Befragungen der kulturellen und natürlichen Umgebung. Mit dem Mikrofon wird das Eigentümliche und das Typische von Räumen und Orten erlauscht und in akustischen Kollagen zu einem Hörerlebnis montiert.

Das Hörspiel ist fast von Anbeginn des Radios (1920er Jahre) fester Programmbestandteil. In der Bundesrepublik Deutschland war es in der Nachkriegszeit sogar ein unbestrittener Höhepunkt des Sprachkultur- und Sprachkunstschaffens, dem sich ein journalistisch orientierter Zwilling beigesellte: das Feature. Seit den 1960er Jahren öffneten die Radioschaffenden diese Hörspielarbeit radikal zur akustischen Kunst. Inzwischen hat die digitale Technik die Ästhetik der Hörweltarbeit noch einmal immens erweitert. Hörwelten, fiktional oder faktual, mit Studiosprechern, Originaltönen, künstlichen oder natürlichen Klängen und Geräuschen, mit Musik in allen denkbaren Varianten gestaltet, ist noch immer eine anspruchsvolle Aufgabe, deren handwerkliche Realisierung durch die digitale Technik relativ leicht umsetzbar geworden ist.

In dem Projektseminar werden die Studierenden lernen, wie eigene Soundscapes technisch ‚sauber‘ und mit inhaltlich-ästhetischem Anspruch realisiert werden können.

L.030.35110

**Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm
Filmcamp – how to produce a fictional short movie**

Blockseminar

08.07.19

17 Uhr

H1.201

Koch / Engelke**Studiengang**

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird am
 08.07.19 festgelegt. Vorbesprechungstermin: 08.07.2019; 17 Uhr in H1.201

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für
 Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/
 Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer Woche den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters 2019 als reguläres Seminar in einer Woche statt. Anwesenheitspflicht ist an fünf Tagen in Folge, von Montag bis Freitag. Die konkrete Woche wird bei der Vorbesprechung am 08.07.2019 vereinbart.

Gestartet wird am Montag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen direkt im Anschluss. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

Mindestteilnehmerzahl: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

L.030.35130
Blockseminar

Grundlagen des Medienrechts

10.05.19 10-18 Uhr E2.339
11.05.19
05.07.19
06.07.19

Wolters

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Medienpraxis

2 MA Medienwissenschaften

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul Medienpraxis

I NF Informatik BA / MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.05.2019

Leistungsnachweis

Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagenwissen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen vermittelt. Ferner widmen wir uns dem Urheberrecht, dem Datenschutz und dem Wettbewerbsrecht sowie dem Multimedia- und dem IT-Recht einschließlich kennzeichenrechtlicher Aspekte. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

L.030.35140	Beyond Television: Content-Development und -Produktion im YouTube-Zeitalter			
Blockseminar	25.05.19	10-18 Uhr	E2.339	Heilker
	26.05.19			
	29.06.19			
	30.06.19			

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	25.05.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer

Seit YouTube 2005 das Licht der Welt erblickte, hat sich die Plattform mit ihrer einstigen „Broadcast Yourself“-Philosophie rasant zu einem Anbieter für professionelle Videoinhalte entwickelt. Vor allem beim jungen Publikum konkurriert das Videoportal mit den Inhalten des linearen Fernsehens.

Originäre YouTube-Inhalte, also Videos, die nicht in Form einer Zweitverwertung hochgeladen werden, unterliegen dabei einer ganz eigenen Ästhetik, die vor allem aus aufmerksamkeitsökonomischen Zwängen heraus ihre stilprägende Form erhalten hat. Um angepasst an die veränderten Rezeptions-Gewohnheiten eine möglichst lange „Watchtime“ zu erzielen, bieten YouTube-Videos oft humorvolle, kurzweilige und schnelle Information, sie folgen einer weitaus rasanteren Schnittsprache, verabschieden sich von klassischen TV-Konventionen und bedienen sich (oft im Fahrwasser einer lizenzrechtlichen Grauzone) an einer Vielzahl bekannter Memes und Zitate.

Im Praxisseminar beschäftigen wir uns in zwei Wochenend-Blockveranstaltungen mit der speziellen Format-Sprache, die bei der Produktion von YouTube-Content allgegenwärtig ist. Hierzu betrachten wir in einem ersten Abschnitt exemplarisch einige bekannte Beispiele und erörtern gemeinsam, welche Stilistik die Plattform maßgeblich geprägt hat. Im darauffolgenden Praxisteil sollen die Studierenden die zuvor definierten Eigenschaften in selbst-produzierte Webvideos umsetzen. Hierbei sollen bewusst in Kleingruppen unterschiedliche Produktionsweisen (sowohl Handyvideos als auch mit professionellem Kameraequipment gedrehte Kurzclips) erprobt werden, um abschließend gemeinsam zu analysieren, wie man eine (non-fiktionale) Geschichte web-affin erzählen kann.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

L.030.35180	Die Vieldeutigkeit der Fotografie - Fotopraktisches Seminar zur Beziehung von Bild und Text			
	The Ambiguity of Photography - Photoworkshop on the relationship between image and text			
Blockseminar	27.06.2019	9.30-12.30 Uhr	S1.100	Mader
	28.06.2019	9-13 Uhr		
	29.06.2019	9-13 Uhr		
	04.07.2019	14-18 Uhr		
	05.07.2019	14-18 Uhr		
	06.07.2019	14-18 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	27.06.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Bildserie
Sonstiges	Max. 25 Teilnehmer

„In der Beziehung zwischen einer Fotografie und Worten verlangt die Fotografie nach einer Interpretation, und die Worte liefern sie ihr gewöhnlich. Die Fotografie – als Beweis unwiderlegbar, aber unsicher, was den Sinn angeht – erhält Sinn erst durch Worte. Und die Worte, die für sich allein nur eine allgemeine Aussage sind, erhalten eine spezifische Authentizität durch die Unwiderlegbarkeit der Fotografie. Zusammen sind die beiden sehr machtvoll; (...).“ John Berger

Laut John Berger sind Fotografien vieldeutig, weil sie Ereignisse aus ihrem zeitlichen und räumlichen Kontext herauslösen. Wir BetrachterInnen sehen nur den fotografierten Augenblick, wissen weder, was ihm vorausging und folgte, noch, was um ihn herum stattgefunden hat.

Worte, Bildunterschriften verschaffen der Fotografie fehlenden Kontext und verhelfen ihr zu einer eindeutige(re)n Aussage. „Die Fotografie erhält Sinn erst durch Worte.“ Stimmt das? Wie sieht diese Beziehung zwischen Bild und Text aus? Wie sehr verändert eine Bildunterschrift die Aussage einer Fotografie? Was geschieht, wenn wir ein und dieselbe Fotografie mit ganz unterschiedlichen Bildunterschriften belegen? Gibt es Bilder, deren Aussage extrem manipuliert werden kann, und andere, die unabhängig von einem durch Worte mitgelieferten Kontext autonome Aussagekraft besitzen, sich dieser Manipulation gewissermaßen entziehen?

Mit dieser Fragestellung sollen Sie sich anhand einer Bild/Text-Serie, die sie während des Seminars erarbeiten, auseinandersetzen. Als Ergebnis dieses Arbeitsprozesses sollen 4-10 Bild/Textkombinationen entstehen. Ihre Bilder sind dabei an kein fotografisches Genre gebunden.

In einem Einführungsvortrag werde ich Ihnen im Hinblick auf diese Fragen anhand von Bildbeispielen aus der künstlerischen und der dokumentarischen Fotografie, aus aktueller

Presseberichterstattung und aus der Werbung verschiedene Ansätze und Strategien aufzeigen.

Ihre während des Seminars entstehenden Arbeiten legen wir täglich zu festgesetzten Zeiten in Form von kleinen Ausdrucken im Seminarraum aus und diskutieren sie in der Gruppe, um den Kern der jeweiligen bildnerischen Absichten oder des jeweiligen bildnerischen Potentials herauszuarbeiten. Dabei lernen Sie, fotografische Mittel in Kombination mit Text gestalterisch bewusst einzusetzen um eine formal und inhaltlich kohärente Serie zu entwickeln. Von den unterschiedlichen Ideen und Ansätzen der anderen Seminarteilnehmer werden Sie dabei ebenfalls lernen.

Voraussetzungen

Technische Voraussetzungen sind eine digitale Spiegelreflexkamera oder eine digitale System-Sucherkamera oder Sucherkamera. Sie können „Anfänger“ sein, sollten jedoch ein wenig fotografische Vorerfahrung mitbringen.

Darüber hinaus sollten Sie ein einfaches Text- oder Layoutprogramm so weit beherrschen, dass Sie Ihre Bilder mit Worten, Bildunterschriften oder kurzen Texten kombinieren können. Bei konkreten technischen Fragen, die sich während der Arbeit an Ihrer Serie ergeben, helfe ich Ihnen.

Vergewissern Sie sich, dass sie Ihre Ideen in der für das Blockseminar verfügbaren, kurzen Zeit umsetzen können.

L.030.35200	Filmentwicklung und Nachhaltigkeit: Wabisabi und die Schönheit des Zufalls			
	Film Processing and Sustainability: Wabisabi and the Beauty of Coincidence			
Blockseminar	28.06.2019	11-18 Uhr	E2.122	Brundert
	29.06.2019	11-17 Uhr		
	30.06.2019	11-16 Uhr		
	05.07.2019	11-17 Uhr		
	06.07.2019	11-17 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	28.06.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar lernen Sie den Umgang mit analoger Filmtechnik anhand von Super 8 Filmmaterial und Filmkameras kennen. Sie machen nicht nur einen eigenen Film, sondern werden ihn auch selbst entwickeln. Das stellt eine Besonderheit dar, die Sie von Laboren und teuren Entwicklungskosten unabhängig macht, ebenso wie von giftiger Chemie.

Das Seminar findet an zwei Wochenenden (28./29./30.6. und 5./6.7.19) statt, mit Zeit dazwischen für die Realisierung des eigenen Films. Dem geht eine Erkundung der Ausgangslage vor Ort voraus – Paderborn als Umgebung –, eine Einführung in Kameratechnik, Gruppenfilmherstellung, -sichtung und Ideensammlung, Materialkunde, digitale Protokolle und Planung eines „persönlichen“ Films.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 beschränkt. Die Teilnahme ist mit Kosten von € 20 verbunden. Super 8 Filmmaterial ist teuer, die Hälfte der Kosten werden dankenswerter Weise vom Institut für Medienwissenschaften für Sie übernommen.

Die Themen:

- Analoges Film/Super 8
- Biologische Filmentwicklung
- Wabisabi und die Schönheit des Zufalls im Film
- „Die Gesandten des Zufalls“ - ein Stadtspiel
- Der „persönliche Film“, ein Dreiminüter

50 Jahre Super 8: das phänomenale amateurfilmgedachte, künstlerbenutzte, überschaubar schmale und ästhetisch mehrschichtige Format. Super 8 ist warmfarbig, hat unschlagbare Grauwerte und Schwärzen, die man digital nie so hinbekommt, ist partiell geheimnisvoll unscharf, naturkörnig, nicht 100%ig vorhersehbar und sexy – selbst Entwickelunfälle können

sich als ästhetisches Überraschungswunder entpuppen!

Es gibt kaum noch Entwicklungslabors, aber es gibt Alternativen: selbstmachen!

Woraus bestehen Filmschichten, wie geht Farbe, was macht Licht, wie wirke ich als Entwicklerin ein –

der Zauber des haptischen Analogens führt uns ins Universum der ökologisch unbedenklichen Bio-Entwicklung.

Wir werden mit frischem Material arbeiten: TriX, einem Schwarzweißfilm, den wir zum Negativ entwickeln werden.

Wir filmen lokal und beziehen den Zufall, die Gelegenheit, unsere Umgebung mit ein.

Wir stellen unsere Antennen auf, finden die Schönheit im Banalen, das Besondere im Vergänglichen, Situationen, Stimmung, Umwelt, Menschen, Wetter, alles was dort zu der Zeit ist.

Wir finden, pflücken und verkochen die Pflanzen / Getränke / Substanzen, die genau dort lokal wachsen / zu kaufen sind und entwickeln mit dieser spezifischen Mischung den Film.

Anliegen ist, im digital kontrollierten und optimierten Zeitalter einmal die Kontrolle loszulassen und uns dem Zufall freudig und spielend hinzugeben.

Die Erfahrungen und Ergebnisse werden digital festgehalten und können in den „persönlichen Film“ mit einfließen.

Der „persönliche Film“: jede/r bekommt eine Kassette Schwarzweißfilm – 15 Meter, 3 Minuten – und hat zwischen den beiden Wochenenden Zeit, sie alleine zu verfilmen.

Am zweiten Wochenende werden wir alle Filme zusammen entwickeln. Die Entwicklersubstanz ist frei wählbar und kann inhaltlich mit dem Filmthema zusammenhängen.

L.030.35220

Sucht – Rausch/en – Medien

Addiction – Intoxication – Media

S 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.122

Nitsche

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Themen Drogen, Sucht und Rausch sind in den Medien omnipräsent. Das Spektrum reicht von der Verherrlichung von Drogenexzessen über aufklärerische Dokumentationen bis hin zu Elendsvoyeurismus. Suchtgeschichten sind oft zugleich die Geschichte einer Suche. Was kennzeichnet ihre Protagonisten und welche (wiederkehrenden) Dramaturgien lassen sich erkennen? Während der Begriff der Sucht negativ konnotiert ist, verhält es sich mit dem Zustand, der eine solche zur Folge haben kann, anders: Der Rausch als anderer Wahrnehmungsmodus diente zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern zur Inspiration und wurde als Möglichkeit einer Loslösung von erlernten Konventionen, als Rückkehr zu den Ursprüngen und als entfesselnde Quelle kreativen Schaffens mitunter verherrlicht.

Wo der Versuch unternommen wird, Rausch medial zu erfassen, führt dies zu hochinteressanten literarischen, visuellen und audiovisuellen Experimenten, von denen das Seminar einige in den Blick nehmen wird. Das *Rauschen* wiederum dient auch als Beschreibung einer medialen Störung. Ein Effekt ist, dass das Medium sich selbst sichtbar macht und seine eigene Medialität zu sehen gibt. Oft sind es genau solche Störungen, die eingesetzt werden, um Rauschzustände zu visualisieren.

Wie Sucht und Rausch medial zueinander in Stellung gebracht werden, wird im Seminar zu untersuchen sein.

Der Anspruch auf einen Seminarplatz bleibt nur bei Anwesenheit in der ersten Sitzung erhalten.

L.030.35250

Digitalisierte Gefühle? - Affective Computing, Emotion AI und sensible Roboter

Digital Emotions? - Affective Computing, Emotion AI and sensitive Robots

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet. Empfohlen ist die Veranstaltung für Master-Studierende oder Bachelor-Studierende ab dem 3. Semester.

Die Digitalisierung von Gefühlen/Affekten bringt einen grundlegenden Wandel mit sich, der alle bisherigen psychotechnischen Verfahren in den Schatten stellt. Gemeint sind hier die automatisierten Affekt- und Psychotechnologien, die zum Erfassen, Speichern, Messen, Kategorisieren, Katalogisieren, Operationalisieren, Simulieren und Induzieren affektiver Zustände entwickelt und implementiert werden. Forschungs- und Anwendungsfelder von Techniken wie ›Affective Computing‹, ›Sentiment Analysis‹, ›Gamification‹ oder Psycho-Informatik zeichnen sich im Marketing und im Interface-Design vom Smart-TV bis zum Automobil ab, aber auch in Psychotherapien, in der Entwicklung von Assistenz-Systemen und 'sozialen' Robotern oder in der Optimierung von Callcentern. Im Seminar wird diesen Entwicklungen nachgegangen: Welche techno-affektiven Dispositive werden erprobt und im Alltagsleben platziert und wie werden diese durch die User*innen adaptiert? Welche Ansätze zum Verstehen und zur kritischen Analyse dieser Entwicklungen gibt es bereits?

L.030.35260

**Computerspielkritik. Schreiben über Computerspiele
Video Game Critique. Writing about Video Games**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl auf max. 20 begrenzt

Im Seminar analysieren die Teilnehmer*innen zeitgenössische Stile und Genres von Computerspielkritik und werden dabei unterstützt, eigene (experimentelle) Kritiken zu verfassen. Analytische und praktische(!) Erkundungen von Computerspielkritik werden dadurch im Seminar miteinander verzahnt. Kritiken zu Computerspielen sind vielfältig. Sie finden sich nicht nur als 'Texte' in Blogs, Zeitschriften oder Zeitungen, sondern beispielsweise auch als Videokritiken in unterschiedlichen Formaten. Welche Konventionen und typischen Formate kennzeichnen zeitgenössische Spielkritiken? Und wie unterscheiden sich Spielkritiken von anderen Formen der Kulturkritik, wie sie beispielsweise in Film- oder Literaturkritiken etabliert sind? Was zeichnet eine 'Kritik' im Vergleich mit 'Spieltests' oder 'Reviews' aus? Wohin entwickelt sich das Genre Computerspielkritik in der Zukunft?

Wichtige Hinweise: Der Kurs kann auch für das Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“ angerechnet werden. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer*innen begrenzt.

L.030.35280

Kathryn Bigelow

S 4

Donnerstag 14-18 Uhr

E2.122

Nolte**Studiengang****Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Filmsichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

Kathryn Bigelow zählt in Hollywood zu den wenigen Regisseurinnen, die sich erfolgreich in den Mainstream-Genres Thriller und Action etabliert haben. Für ihr Kriegsdrama *The Hurt Locker* (2008) erhielt sie neben anderen Auszeichnungen im Jahr 2010 als erste Frau den Academy Award für die beste Regie. Das Seminar spannt einen Bogen vom ersten Langfilm *The Loveless* (1982) bis zur aktuellsten Produktion *Detroit* (2017), und wirft auch einen Blick auf ihre Regiearbeiten für unterschiedliche Fernsehserien.

L.030.35300

Familie und Medien
Media and Family

S 2

Mittwoch 16-18 Uhr H6.211

Meister/Graf-Schlattmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2019

Leistungsnachweis

Aufgaben in PANDA; Referat; Hausarbeit

Medien sind omnipräsent im Alltag von Familien. Im Seminar gehen wir an Fragen nach, wie sich die Erziehungspraktiken aktuellen medialen Herausforderungen anpassen, wie Geschlechterbeziehungen medial überformt und wie über Medien Bindungen gestärkt werden. Theoretische Bezüge bilden die Konzepte Medienerziehung, Mediensozialisation und Parental Mediation. Es wird auch darauf eingegangen, dass soziokulturelle Ungleichheiten die zentrale Problemlage darstellen und woraus sich zielgruppendifferente Unterstützungsmöglichkeiten ableiten lassen. Gearbeitet wird mit empirischen Studien und mit Grundlagenliteratur. Daneben sollen auch Möglichkeiten der Medienbildung mit Eltern geprüft werden. Neben der Sichtung vorhandener Materialien sollen selbst Konzepte und mediale Umsetzungen erarbeitet werden, die Eltern als Hilfestellungen oder Anregungen dienen können.

Literatur:

- Wagner, Ulrike; Gebel Christa; Lampert Claudia (2013): Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung: Medienerziehung in der Familie. Berlin: Vistas-Verl. (Schriftenreihe Medienforschung der LfM, 72).
- Iske, S. (2012). Medienerziehung. In U. Sandfuchs, W. Melzer, A. Rausch, & B. Dühlmeier (Hrsg.), Handbuch Erziehung (S. 682–686). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lange, A. (2010). Familie, Medien und die Tradierung sozialer Ungleichheit. Ausgewählte Befunde und vertiefende theoretische Ansätze. In H. Theunert (Hrsg.), Medien. Bildung. Soziale Ungleichheit. Differenzen und Ressourcen im Mediengebrauch Jugendlicher (S. 99–117). München: kopaed.
- Livingstone, S. M., Mascheroni, G., Dreier, M., Chaudron, S., & Lagae, K. (2015). How parents of young children manage digital devices at home. The role of income, education and parental style.

L.030.35310

**Begleitforschung: Medieneinsatz in Kindertageseinrichtungen
Media Usage in Kindergarten**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.122

Meister

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Mediatisierung der Lebenswelt erreicht Kinder in einem immer früheren Lebensalter. In Familien mit Kindern im Vorschulalter ist die Medienausstattung bereits breit gefächert. Durch die Einführung von Bildungsplänen sind Kindertagesstätten vermehrt aufgefordert, medienerzieherisch aktiv zu werden. In Paderborn werden gegenwärtig 12 Kitas mit Medientechnik ausgestattet um ihre Medienerziehung verbessern zu können. In dem Seminar sollen die Aktivitäten der Kitas begleitet werden, indem im Rahmen einer Begleitforschung verschiedene empirische Methoden (insb. Beobachtung und Befragung) zum Einsatz kommen, die zu einer empirisch fundierten Analyse und Bewertung der Mediennutzung in den Kitas zusammengefasst werden. Ziel ist es, aus den Ergebnissen Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Initiative für die Stadt Paderborn zu entwickeln.

Literatur:

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Indes (Hg.) (2013): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek b. HH: rororo, 10. Aufl.

Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Online verfügbar unter: https://content-select.com/media/moz_viewer/56cc0a4c-4dc8-4bf6-bd1e-5eeeb0dd2d03/language:de

Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung: mit Online-Material. (6., überarbeitete Aufl.). Weinheim; Basel: Beltz, S. 104-119. Online verfügbar unter: https://content-select.com/media/moz_viewer/56cc0a3b-a3c0-4460-bf58-5eeeb0dd2d03/language:de

Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.) (2016): Krippe, Kita, Kinderzimmer. Medienpädagogik von Anfang an. Dieter Baacke Preis Handbuch 11, München

L.030.35450

Adorno und Horkheimer: Dialektik der Aufklärung
Adorno and Horkheimer: Dialectics of Enlightenment

S 2

Dienstag 16-18 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

Studierende der Medienwissenschaft und verwandter Fächer kommen irgendwann mit der „Kulturindustrie“ in Berührung. Diese Diagnose einer Verwandlung medialer Inhalte in Konsumprodukte ist aber nur ein Teil eines viel größeren Projektes von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer. Ihr Buch „Dialektik der Aufklärung“ zeigt, dass die Aufklärung mit ihren zentralen Werten wie Vernunft oder Freiheit notwendigerweise gesellschaftliche Prozesse in Gang setzt, die genau diesen Werten widersprechen. Damit ergibt sich die Möglichkeit, eine Gesellschaft nicht mehr durch Werte zu beurteilen, die von außen an sie herangetragen werden und dann erst einmal gerechtfertigt werden müssen. Stattdessen wird Kritik bezüglich der Werte möglich, die in der Gesellschaft schon wirksam sind. Das Seminar wird sich besonders auf die medialen und technischen Aspekte der „Dialektik der Aufklärung“ konzentrieren, aber auch die theoretischen Voraussetzungen und Grundannahmen ausführlich behandeln. Das Buch vereint dabei Diskussionen über Moral, Mythologie, Rassismus und Antisemitismus und natürlich die „Kulturindustrie“ zu einer Diagnose der Gesellschaft, auf die auch heute noch oft Bezug genommen wird.

L.030.35480	Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen			
	Blickfang – TV Workshop			
Blockseminar	Mittwoch	16-17 Uhr	H1.201	Engelke/Meister /Strauch

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blocktermin 12.- 13.04.2019 (10 - 16 Uhr in H1.232) 2. Blocktermin 24.05.2019 (10 - 14 Uhr in H1.201) 3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 10.04.2019
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	15 Teilnehmer, Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ braucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

L.030.35510

Film und Festivalkultur: Exkursion zu den 65. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 1.– 4. Mai 2019 und Projektseminar „Oberhausen trifft Paderborn“
International Short Film Festival Oberhausen, May 1st – May 4th, 2019

S BA 4

Dienstag

16-18 Uhr

E2.122

Brauerhoch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik)

Modul Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Wichtig: Beschränkte Teilnehmerzahl, **Anmeldung per E-Mail bis 4. April!**

Das Seminar besteht aus dem Festivalbesuch, den vor- und nachbereitenden Sitzungen, sowie einem sich anschließenden Projekt. In diesem werden archivarische, kuratorische und organisatorische Fähigkeiten erworben. Bisherige Projekte verliefen außerordentlich erfolgreich, letztes Jahr war die Vorstellung, die die Studierenden organisiert hatten, sogar ausverkauft! Vgl. z.B. <http://kurzfilmnacht-paderborn.de/>, http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS1213/otp_idee.html oder <http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS0910/>. Auf den Erfahrungen der vorausgegangenen Gruppen kann aufgebaut werden. Die Exkursion ist mit einer verbindlichen Anmeldung an elena.fingerhut@upb.de und mich.ab676@upb.de bis zum 7. April und Kosten für die Unterbringung (ca. 50 Euro) verbunden.

Oberhausen besetzt einen prominenten Platz als weltweit eines der ältesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals mit umfangreichen Begleitprogrammen zur gegenwärtigen Medienkultur. Mit der Veränderung der Kinokultur kommt Filmfestivals eine zunehmende Bedeutung als Forum der Information, des Austausches und der Filmöffentlichkeit zu. Das Festival setzt sich mit den Bereichen Kunst, Archiv und Bewegtbildkulturen auseinander. In Podiumsdiskussionen und Seminaren wird Kurzfilm ästhetisch, politisch und wirtschaftlich kontextualisiert. Neben der Präsentation von kurzen Experimental-, Dokumentar-, Spielfilmen und Musikvideos aus aller Welt sowie thematischen Schwerpunkten reflektiert das Festival auch seine eigene Rolle als Kunst und Kulturvermittler zwischen Markt, Museum, Galerie, Kino, Wissenschaft und Publikum. Oberhausen bildet so jedes Jahr einen

Treffpunkt für Filmemacher_innen, Kulturbeauftragte und Publikum aus aller Welt.
<http://www.kurzfilmtage.de/>

Nach dem Besuch des Festivals organisieren die Teilnehmer_innen einen mittlerweile in Paderborn fest etablierten und gut besuchten Kurzfilmabend im Kino: „Oberhausen trifft Paderborn“. Dabei lernen Sie unterschiedliche Arbeitsschritte und -bereiche kennen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kuratieren, Sponsoring u.a.

L.030.35570

Sport, eSport und Medien - eine Einführung

S 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2019
Leistungsnachweis	Dossier oder Hausarbeit

Sport und Medien gelten schon lange als symbiotische Beziehung, zumindest im Spitzensportbereich. Nicht zuletzt die gesamte Refinanzierung des Sports ist auch durch die mediale Verwertung geprägt und umgekehrt gilt, dass die Medien den Sport als „Live-Content“ dringend benötigen. Vor dem Hintergrund ergibt sich die magische Dreiecksbeziehung Sport-Medien-Wirtschaft. In den letzten 15 Jahren ist mit dem eSport allerdings eine vollkommen neue, auf Medien basierende Sportart entstanden. Im Seminar sollen sowohl die tradierten Beziehungen von Sport, Medien und Wirtschaft als auch der Aufstieg des eSport in unterschiedlichsten Facetten durchleuchtet werden.

6 | Vorlesungen Master

**Der Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/>**

M.184.2602 Bankrecht
V / S 6 s. PAUL

Krimphove

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	K.184.26021 / Rechtsfragen der Finanzierung im Europäischen Binnenmarkt (120 h Kontaktzeit, 180 h Selbststudium), K.184.26022 / Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht in Europa (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), K.184.26023 / Aktuelle Rechtsfragen des Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht ("Bankrechtseminar") (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium),
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Die stetige Innovation neuer Bankprodukte, die Europäisierung des Bankenmarktes und der gestiegene grenzüberschreitende Austausch von Waren und Dienstleistungen machen schon heute die fundierte Kenntnis von Bank- und Finanzierungsbedingungen auf dem nationalen und europäischen Binnenmarkt erforderlich. Insbesondere tangieren veränderte Finanzierungs- und Bankbedingungen kleine und mittelständische Unternehmen. Rechtsveränderungen im Bank- und Finanzierungsrecht wirken daher auch auf die Marktstruktur ein.

Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung des Bankrechts auf dem europäischen Binnenmarkt. Sie bewerten bestehende Bank- und Finanzierungsrechtsnormen anhand deren Auswirkungen auf Banken und Unternehmen. Die Studierenden vergleichen das bestehende deutsche Bank- und Finanzierungsrecht mit den Rechtsbedingungen anderer europäischer Mitgliedsländer und mit den Anforderungen, die das europäische Bank- und Finanzierungsrecht aufstellen. In Fallstudien, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Projektarbeiten erwerben die Teilnehmer fundierte Rechtskenntnisse im Umgang mit Banken und Kreditinstituten, mit neuen Finanzierungsinstrumenten und mit der Absicherung von Finanzierungsbedarf durch s.g. Kreditsicherungsmittel. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmer einen Überblick über das Bankenaufsichtsrechtssystem in den europäischen Mitgliedsländern.

Das Bestehen von bankrechtlichen Ansprüchen sichert noch nicht deren Durchsetzbarkeit vor Gericht. Gerade aufgrund der Beweislast scheitern häufig berechnete Ansprüche von Bankkunden. Das Modul Bankrecht widmet sich der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im System deutscher und internationaler Gerichte.

Mithilfe ökonomischer Analysemethoden, wie etwa der Spieltheorie sowie der Neuen Institution Ökonomik beleuchtet die Veranstaltung die Möglichkeit der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im europäischen Binnenmarkt. Die Veranstaltung stellt das materielle europäische und deutsche Bankrecht und Bankenaufsichtsrecht an einzelnen Fallstudien dar. Es überprüft dessen Durchsetzung anhand des Besuchs ortsansässiger

Gerichte (Landgericht Münster, Paderborn; Oberlandesgericht Hamm). Mithilfe spieltheoretischer und ökonomischer Analysemethoden bewerten die Studenten die Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche in der Praxis und erkennen die Möglichkeit und Voraussetzungen zur Geltendmachung des Bankrechts.

M.184.2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

V / Ü 4

s. PAUL

Sievers

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	K.184.22311 / Grundlagen des externen Rechnungswesens (60 h Kontaktzeit, 60 h Selbststudium) K.184.22313 / Repetitorium Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium) K.184.22312 / Übung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium)
Voraussetzungen	W1102 Management W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften W1202 Taxation, Accounting & Finance W2215 Bank- und Börsenwesen
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden insbesondere die Bestandteile, Funktionen und Zwecke des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Vorschriften zum Ansatz sowie zur Zugangs- und Folgebewertung von Bilanzpositionen behandelt. Neben der Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen (insb. Finanzvermögen) sowie Eigen- und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) werden auch Spezialfragen zur Rechnungsabgrenzung, latenten Steuern und Leasing besprochen.

M.184.2214 **Internationale Unternehmensfinanzierung**

V 4 s. PAUL

Schiller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Analyse finanzwirtschaftlicher Entscheidungen auf der Basis verschiedener theoretischer Ansätze. Insbesondere werden Kapitalstrukturentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung der Lebensphase der Unternehmung betrachtet. Die erarbeiteten Grundlagen werden um den Aspekt der Chancen/ Risiken internationaler Finanztransaktionen erweitert. Die theoretischen Lerninhalte werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

M.184.2612 **Gründungs- und IT-Recht**

V 4 s. PAUL

Müller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Voraussetzungen	Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul behandelt zentrale organisationsrechtliche Fragen einer Unternehmensgründung und richtet sich insbesondere an Studierende, die die spätere Gründung eines eigenen Unternehmens (insbesondere in IT-nahen Bereichen) zumindest erwägen. Der Schwerpunkt liegt auf wesentlichen praxisrelevanten Aspekten der Gründung eines Unternehmens durch mehrere Personen (ohne Berücksichtigung der Besonderheiten einzelner Industrie- und Wirtschaftsbranchen). Bilanz- und steuerrechtliche Fragen der Gründung bleiben weitgehend ausgeblendet, da hierzu ein umfangreiches Lehrangebot des Departments 2 (Taxation, Accounting, Finance) vorgehalten wird, auf das bei Interesse verwiesen wird. Der EU-rechtliche Rahmen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts bleibt gesonderten Modulen des Departments 6 (Recht) im Master-Bereich vorbehalten (Prof. Dr. Krimphove).

Das Folgemodul Gründungs- und IT-Recht II (5 ECTS, im WiSe) baut auf dem Verständnis für die organisationsrechtliche Dimension der Gründung, wie sie im Modul I vermittelt wird, auf und erweitert den Blick um IT-rechtliche Aspekte einer „IT-nahen Unternehmensgründung“.

- Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I werden u. a. folgende Themen sein:
- Ein Unternehmen gründen: wenn ja, wozu?
- Wer gründet? Was gründen? – Akteure Rechtsformen im Überblick
- Unternehmensorganisation – die betrieblich-personalwirtschaftliche Seite (Individualarbeitsrechtliche Herausforderungen im Kontext der Gründung)
- Wie gründen? – Der Gesellschaftsvertrag und das Gründungsverfahren
- Unternehmensorganisation – die gesellschaftsrechtliche („korporationsrechtliche“) Seite der Unternehmensgründung
- Womit gründen? – Fragen der Unternehmensfinanzierung
- Schlecht gegründet – Das Unternehmen in der Krise (mit Ausführungen zur Insolvenz)
- Gelingen gegründet – Die (mögliche) weitere Entwicklung des erfolgreich gegründeten Unternehmens
- Zusammenfassung und Ausblick auf die Abschlussprüfung

M.184.2607 Grundzüge des Arbeitsrechts II

V 4

s. PAUL

Müller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Management)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Voraussetzungen	Grundkenntnisse des Individualarbeitsrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I vermittelt werden; ferner Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul M.184.1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden. Grundkenntnisse des Individualarbeitsrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I vermittelt werden; ferner Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul M.184.1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des kollektiven Arbeitsrechts behandelt werden, die zugleich in ihrem Wechselbezug zum Individualarbeitsrecht/Arbeitsvertragsrecht betrachtet und vertieft werden. Es versteht sich inhaltlich und methodisch als Weiterentwicklung des Moduls W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I (Wintersemester).

M.184.1401 **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**
V 4 s. PAUL

Haake

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Management)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Voraussetzungen	M.105.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Mikrotheorie:

Mikroökonomische Theorie geht von Entscheidungen der Haushalte und Unternehmen aus und untersucht, ob und wie ein Wirtschaftssystem auf dieser Grundlage funktionieren kann. Dazu werden Entscheidungen von Konsumenten und Produzenten modelliert und analysiert, sowie die Mechanismen eines Marktes näher beleuchtet.

Makrotheorie:

Nach einer Einführung in das makroökonomische Indikatorsystem und einer Darstellung der stilisierten Fakten makroökonomischer Entwicklung werden die zentralen makroökonomischen Theorien vorgestellt. Hierzu gehören im Rahmen der kurzfristigen makroökonomischen Analyse sowohl die nachfrageorientierten keynesianischen Modellansätze als auch neuere theoretische Modellansätze. Im Rahmen der langfristigen makroökonomischen Analyse werden Wachstumsmodelle und langfristige monetäre Modelle vorgestellt und auf reale Situation angewandt.

M.184.1202 Taxation, Accounting & Finance

V 4

s. PAUL

Eggert

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	K.184.12021 / Steuern und Jahresabschluss (18 h Kontaktzeit, 72 h Selbststudium) K.184.12022 / Kostenleistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Produktions- und Kostentheorie (36 h Kontaktzeit, 144 h Selbststudium) K.184.12118 / Mentoring
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul bietet Inhalte zur Erklärung und Beurteilung unternehmerischen Handelns und unternehmerischer Entscheidungen. Im Fokus stehen die Funktionsbereiche Finanzierung, Investition, Produktions- und Kostentheorie, Steuern, Kosten- und Leistungsrechnung und Jahresabschluss. Die wesentlichen Aspekte dieser Funktionsbereiche eines Unternehmens werden in sechs inhaltlich miteinander verzahnten Vorlesungsreihen behandelt und in begleitenden Tutorien und Lernbriefen sowie mit Übungsaufgaben in moodle und einer Fallstudie vertieft. Die individuellen Lernprozesse der Studierenden werden durch Coaches unterstützt.

Im Rahmen der Vorlesung Finanzierung werden grundlegende Kenntnisse zur Finanzierung von Unternehmen (Eigen- und Fremdfinanzierung, Außen- und Innenfinanzierung) vermittelt. Ausgehend von der Asynchronität von Ein- und Auszahlungen im leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozess und der Notwendigkeit einen unternehmerischen Kapitalbedarf zu decken, werden die Charakteristika verschiedener grundlegender Finanzierungsinstrumente erarbeitet. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung für ökonomisch fundierte Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente zum Beispiel im Hinblick auf die Senkung von Kapitalkosten oder die Durchführung von Investitionen.

Die Vorlesungsreihe Investition führt in die wichtigsten Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung ein. Diese Verfahren fundieren ökonomische Entscheidungen über die Realisierung von Investitionen und zeigen auf, unter welchen Bedingungen (z. B. Finanzierungsbedingungen, Beachtung der Besteuerung) ein Investitionsprojekt vorteilhaft ist.

Im Rahmen der Vorlesung Produktions- und Kostentheorie werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-Technologien werden zieloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.

Die Vorlesungsreihe Steuern behandelt die Grundlagen der für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) sowie die institutionellen Rahmenbedingungen des deutschen Steuersystems. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Wissen im Bereich der Steuerplanung (z. B. durch Rechtsformvergleiche).

Im Rahmen der Vorlesung Kosten- und Leistungsrechnung wird in die Grundlagen der innerbetrieblichen Erfolgsermittlung und Kalkulation eingeführt. Derartige Rechnungen sind

die Basis zur Beurteilung unternehmerischer Handlungsalternativen bei der Gestaltung von Unternehmensprozessen.

Die Vorlesungsreihe Jahresabschluss vermittelt ausgewählte Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Insbesondere werden die Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung thematisiert sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften einzelner Positionen der Aktiv- und Passivseite detaillierter betrachtet. Die Ermittlung des Gewinns stellt einen zweiten Schwerpunkt des Teilmoduls dar. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Interessen von Bilanzadressaten besprochen.

M.184.2131 Organisation und Unternehmensführung

V 4

s. PAUL

Frick

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

ECTS

Sonstiges

Modul / Bereich

Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)

sieh PAUL

70% Abschlussklausur

30% Portfolio (wöchentlich bis 2 Stunden)

10

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

KI und Medien

S MA 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.133

Müller-Lietzkow**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

s. PAUL.

L.030.35060

Trump! Pop Politik Populismus
Trump! Pop Politics Populism

S MA 2

Montag 14-16 Uhr E2.145

Weber

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.18

Leistungsnachweis

Essay, Hausarbeit

Sonstiges

Max. 40 Teilnehmer

Kann man Trump als 'Mediengespenst', als ein Produkt der Popkultur verstehen? (Wie) Hängen Pop, Populismus und Postdemokratie zusammen? Welche Phantasien werden hier mobilisiert? Welche gesellschaftlichen Verschiebungen liegen diesen Entwicklungen zugrunde?

Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen. Theoretische Grundlage ist das kleine Büchlein von Georg Seeßlen *Trump! Populismus als Politik* (Bertz+Fischer 7,90 €) von 2017, das für das Seminar erworben werden muss. Daneben werden wir uns mit Populismustheorien beschäftigen und einige mediale Inszenierungen von Trump genauer studieren.

L.030.35120

Vertiefungsmodul
Module for in-depth studies

MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2019

Leistungsnachweis

Projektantrag; Projektbericht

Sonstiges

Die zweisemestrige Veranstaltung wird jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Wintersemester 2018/19 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben, als auch an die, die im Sommersemester 2019 damit starten.

Gruppe II: Beginn des Moduls im Sommersemester 2019:

Inhalt des Moduls ist die Planung und Durchführung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Folgende Überlegungen sollten dabei leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass es einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?
- Ist das Projekt abschließbar?

Gruppe I: Beginn des Moduls im Wintersemester 2018/19:

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird weiter an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weitergearbeitet und der Termin am Donnerstag steht Ihnen in Form einer Sprechstunde für Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung startet im Sommersemester in der zweiten Woche der Vorlesungszeit mit einer kurzen Vorstellung der Projekte und einem Bericht zu deren Stand.

Noch eine wichtige Information zu PAUL: Fast alle haben sich im Wintersemester unter PAUL für das Modul angemeldet; eine zweite Anmeldung im Sommersemester ist dann nicht notwendig.

L.030.35320

Lehrforschungsprojekt: Tablet-Einsatz in Grundschulen
Tablets in primary school

MA 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.339

Meister

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Gegenwärtig finden digitale Medien verstärkt Eingang in den Schulalltag. In diesem Kontext erhalten in Paderborn in den nächsten Jahren alle Lehrkräfte an Schulen ein Tablet-PC, damit sie ihren Unterricht medial anreichern können. Die Frage stellt sich jedoch, wie die Tablet-PCs genutzt werden, wie sich dadurch die Unterrichtsvorbereitung, der Unterricht selbst und die Kommunikation im Schulumfeld verändern und welche Potenziale und Risiken die Tablet-Nutzung mit sich bringen. Im Rahmen des Lehrforschungsprojektes wird nun eine Begleitforschung durchgeführt. Nachdem in früheren Seminaren bereits Interviews mit Schulleitungen und Lehrkräften sowie Unterrichtsbeobachtungen an Grundschulen ausgewertet wurden, wird nun eine Wiederholungsbefragung durchgeführt.

Nach einer Einführung in die Thematik des Tablet-Einsatzes in Grundschulen sowie eine Hinführung zur empirischen Forschung und Auswertungsmöglichkeiten von Befragungen und Beobachtungen, liegt ein Hauptaugenmerk der Veranstaltung auf dem Vergleich der Befragungen aus den Gruppendiskussionen. Dabei werden unterschiedliche Auswertungsverfahren und Zugänge zur Interpretation zum Einsatz kommen.

Literatur:

Bastian, Jasmin, Aufenanger, Stefan (Hrsg.): Tablets in Schule und Unterricht.

Forschungsmethoden und –perspektiven zum Einsatz digitaler Medien. Wiesbaden: Springer 2017.

Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. (9., überarb. und erw. Aufl.). Opladen [u.a.]: Budrich.

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Indes (Hg.) (2013): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek b. HH: rororo, 10. Aufl.

Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung: mit Online-Material. (6., überarbeitete Aufl.). Weinheim; Basel: Beltz, S. 104-119. Online verfügbar unter: https://content-select.com/media/moz_viewer/56cc0a3b-a3c0-4460-bf58-5eeeb0dd2d03/language:de

L.030.35380

Die medienphilosophische Hintertreppe
The backstairs of media philosophy

S MA 2

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.145

Adelmann

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Das Ziel des Seminars ist zum einen eine Einführung in Medienphilosophien als Perspektiven der Medientheorie und zum anderen werden Analysen medialer Umsetzungen medienphilosophischer Überlegungen durchgeführt. Im Seminar wird anhand von ausgewählten Texten diskutiert, ob Medienphilosophie eine eigene wissenschaftliche Disziplin ist, besondere Gegenstände hat oder eine bestimmte Haltung voraussetzt. Dazu kommen Analysen von Filmen, Fernsehserien, Computerspielen usw., die in ihren Narrationen, Ästhetiken, Formen oder thematischen Setzungen medienphilosophische Überlegungen präsentieren oder nahelegen. In dieser Mischung von Textdiskussion und Materialanalyse wird das medienphilosophische Feld erschlossen.

L.030.35390

Mediale Logiken und medialer Wandel
Media logics and media change

S MA 2

Dienstag 16-18 Uhr E2.145

Adelmann

Studiengang
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
Modul / Bereich
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Moderation; Klausur

Der Ursprung des Begriffs „Mediale Logiken“ wird meist auf die Publikation von David L. Altheide und Robert P. Snow bezogen: In ihrem 1979 erschienenen Buch „Media Logic“ wird aus einer kommunikationswissenschaftlichen Sicht, die Frage nach den Prozessen der Informationsverarbeitung und nach den Mechanismen politischer Kommunikation gestellt. In aktuellen medien- und kommunikationswissenschaftlichen Debatten wird der Begriff häufig im Plural und in Bezug auf den derzeitigen medialen Wandel wie den digitalen Plattformen gebraucht. Bei der Untersuchung von Medienkulturen können mit medialen Logiken synchrone und diachrone Differenzierungen vorgenommen werden, die durchaus quer zu einzelnen Medien oder sozialen Formationen liegen können und die heterogen in ihren jeweiligen Realisierungen sind. Das Seminar wird den Ansatz der medialen Logiken in seinen historischen und aktuellen Ausprägungen vorstellen. Zusätzlich wird anhand konkreter Analysen bestimmter medialer Logiken deren Wirkungen und Funktionen nachgegangen.

L.030.35440

Medienkunst als Kritik der Digitalisierung?
Media Art as critique of digitalization?

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.145

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer

In der Medienkunst gibt es zurzeit diverse Positionen, die sich kritisch mit digitalen Technologien beschäftigen. Stellenweise überschneidet sich hier Kunst mit politischem Aktivismus. Aber auch Medienkunst, die nicht explizit kritisch ist oder sein will, wird oft in kritischen Positionen aus den Wissenschaften und bisweilen auch in der Politik herangezogen.

Das Seminar widmet sich diesem Themenkomplex. Dabei wird zum einen das Verhältnis von Kunst und Kritik untersucht. Zum anderen soll im Vordergrund stehen, inwiefern sich künstlerische Praktiken eignen, um sich speziell mit digitalen Technologien auseinanderzusetzen, wo die relevanten Prozesse oft schwer wahrnehmbar sind, weil sie in Mikroprozessoren und Datenleitungen ablaufen und das mit extrem hoher Geschwindigkeit und globaler Ausdehnung.

Das Seminar beinhaltet eine Exkursion ins ZKM in Karlsruhe (in der Leseweche) für die mit einem Unkostenbeitrag von ca. 50€ zu rechnen ist.

L.030.35490

**Partizipation
Participation**

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Bartz**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2019

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Unter dem Begriff der Partizipation will das Seminar unterschiedliche Konstellationen und Arrangements medialer Teilhabe in den Blick nehmen und mit verschiedenen Fragen konfrontieren: Wie wird Partizipation repräsentiert, so dass sie als Wert validiert und als Versprechen hervorgebracht wird? Wie ergeht die Aufforderung zur Teilnahme? Welche Exklusionsmechanismen lassen sich beobachten? Welche Anforderungen gehen mit der Teilhabe einher? Gibt es spezifische Praktiken der medialen Partizipation und lassen sich dabei Mediendifferenzen beobachten? etc.

L.030.35530

**Von autonomen Waffensystemen und Cyberkriegen.
Technologie und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert**

S MA 2

Montag 16-18 Uhr E2.339

Herrmann

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Seit jeher nehmen technologische Entwicklungen großen Einfluss auf die Form und Dynamik bewaffneter Auseinandersetzungen. Gleichzeitig haben zahlreiche Technologien entscheidende „Innovationsschübe“ den militärischen Forschungslabors mächtiger Staaten zu verdanken. Diese enge Verzahnung wird gegenwärtig besonders prominent am Beispiel autonomer Waffensysteme und der Diskussion um die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Kriegsführung evident: Denn der Einsatz von autonom oder teilautonom agierenden robotischen Systemen zur Aufklärung, zum Bekämpfen von Gegnern und zum Räumen von Sprengmitteln ist seit der Jahrtausendwende rapide gestiegen. Manche Autor*innen prognostizieren gar eine „Cambrian Explosion of new robotic systems“ (Allen/Chan 2017: 15), die insbesondere auf jüngste Durchbrüche im Bereich des maschinellen Lernens zurückzuführen sei und enorme Bedeutung für die nationale Sicherheit habe. Die militärische Forschung in Deutschland geht davon aus, dass es in naher Zukunft vermehrt lernfähige und adaptionsfähige Roboter geben wird, „die in sich wandelnden Umweltsituationen sinnvoll autonom agieren können und dabei ein Verhalten zeigen, das über die bei ihrer Konstruktion explizit vorgegebenen Verhaltensmuster hinausgeht“ (Planungsamt der Bundeswehr 2013: 7). Der (mögliche) Einsatz solcher Technologien bringt nicht nur große militärstrategische Veränderungen mit sich, sondern stellt ihre ethische, rechtliche und politische Bewertung vor enorme Herausforderungen. Im Zentrum stehen dabei vor allem die miteinander verbundenen Fragen nach Verantwortungszuweisung, Handlungsfähigkeit und den Grenzen von (menschlicher) Kontrolle.

Wir werfen in dem Seminar einen Blick auf verschiedene Beispiele aus dem Bereich der militärischen Forschung (z.B. autonome und teilautonome Waffensysteme, Drohnen und computergestützte Zielgenerierung), um uns dann der Diskussion über die Konsequenzen ihrer Anwendung zuzuwenden. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf grundlegenden ethischen und erkenntnistheoretischen Fragen.

L.030.35580

Atlas, Tafel, Kopierer: Medien der Bildung**Atlas, Blackboard, Copying Machine: Media and Education**

S MA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Miggelbrink

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

„We love kids and teachers“ – mit diesem Werbeslogan markiert Apple in den 1980er-Jahren den Personal Computer als Medium der Bildung. Ging es um 1800 noch darum, Menschen mit Büchern zu verschalten und das Lesen und Schreiben als elementare Kulturtechniken anzuleiten, wird die Sphäre der Bildung Mitte des 20. Jahrhunderts zum Absatzmarkt der sogenannten „digitalen Revolution“.

Im Seminar fragen wir in einer mediengeschichtlichen Perspektive nach den Wechselwirkungen von Medien(-kultur) und Bildung: Atlas und Schulbuch formen einen spezifischen Blick, der an ein humanistisches Bildungsideal geknüpft ist. In der pädagogischen Moderne werden Ordner, Klemmhefter, Locher, Textmarker und Kopiergeräte zu Agenten eines bürokratischen Subjekttyps, mit dem sich sowohl Lehrer als auch Schüler zunehmend selbst verwalten. Unter dieser Perspektive erscheint die Pädagogik angewiesen auf Körper- und Medientechniken, die notwendig sind, um die Netzwerke der Bildung zu stabilisieren. Ausgehend von solchen Beobachtungen fragen wir im Seminar nach den historischen Verbindungen von u.a. Lehrfilmen, Videorekordern und Computern mit dem Bereich der Pädagogik und Bildung.

L.030.35590

Medien und Liebe
Media and Love

S MA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.145

Miggelbrink

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Gesten, Worte, Telefone, Kleidungsstücke: Sie alle können zu Medien der Liebe werden. Und überhaupt scheint die Liebe immer schon medial geformt zu sein. Massenkulturelle Wunschvorstellungen, wie sie mittels Literatur, Radio, Film und Fernsehen zirkulieren, prägen unser Bild von der Liebe.

Im Seminar gehen wir der Spur nach, wie die Körper der Liebenden immer schon durch einen historischen Diskurs verdoppelt werden. Dabei entwickeln wir gemeinsam eine mediengeschichtliche Perspektive auf Diskurse, Praktiken und Akteure der Liebe. Hier erscheint die Liebe als eine ganz spezifische Ökonomie des Austauschs bzw. mediale Infrastruktur, die immer auch an Machtaspekte gekoppelt ist. Anhand von Texten und Materialien zu Liebesimperien, romantischer Literatur, postalischen und elektrischen Liebeskonzepten bis hin zur Liebe als Match in webbasierten Empfehlungssystemen fragen wir nach dem Verhältnis von Medien und Liebe. Letztendlich geht es damit auch darum, Liebe selbst als Medium zu thematisieren.

L.052.21001 **(Private Business) Companies as a Social Problem and as Problem Solvers**

S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr L1.201 **Von Alemann**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Corporate social responsibility is not only discussed in the media, but also an issue analysed in Economics and the Social Sciences. The term "responsibility" refers to a continuum of organizational action from socially irresponsible to proactive social commitment of companies and trade associations in the private sector.

The seminar is intended to give a sociological introduction to the topic and an overview about existing theories and research. It aims to give you an insight into the actions of companies and their embeddedness in their social environment. You will thus gain insights into basic economic knowledge and organizational logics of action.

We will use case studies to analyse various aspects of the social responsibility of organizations.

The seminar is designed as a reading course. If you want to participate successfully, you are expected to present a selected case study and to do some research of your own (e.g. web searches, media analyses) with regard to the chosen case.

L.052.21030
S MA 2

Data Society. Anatomie der Gegenwartsgesellschaft
Dienstag 11-13 Uhr L2.201

Bublitz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Moderne Gesellschaften sind verdatete Gesellschaften, in denen ein "'Wille' zur möglichst totalen statistischen Selbsttransparenz" (Link 2013) herrscht und zunächst routinemäßig Massendaten erhoben werden. Die Verdatung beginnt historisch mit demografischen, ökonomischen und soziologischen Feldern, in denen Massenverteilungen (über Geburten- und Sterbefälle, Besitz-, Waren- und Kapitalströme sowie Einkommensverteilungen) konstruiert werden. Analysen der Gegenwartsgesellschaft konstatieren, dass die allgegenwärtige Verbreitung und Wirkmacht von Algorithmen in den verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens die gesellschaftlichen und sozialen Beziehungen verändert haben. Algorithmen rahmen den Blick auf die Wirklichkeit und organisieren nicht nur die Art und Weise, wie über die Wirklichkeit gedacht wird, sondern konstituieren diese.

Das Seminar analysiert die Dynamiken der 'Data Society' und diskutiert die Wechselbeziehungen algorithmischer 'Akteure' und sozialer Prozesse.

L.052.21031
S MA 2

Smart Machines. Körper und Subjekte in der digitalen Kultur
Mittwoch 11-13 Uhr L2.201

Bublitz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der Körper als beliebig manipulierbare Masse und zu optimierende Materie ist Gegenstand heftiger Kontroversen von transhumanistische Diskursen und kritischer Sozialtheorie. Körperkonzepte, die den Körper – bis in seine innerste, molekulare (DNA-) Struktur – gewissermaßen als - transhumanistischen - Gegenstand in kybernetisch organisierte Netzwerke von Informationstechnologien und Techniken des bioengineering und in posthumanistische Systemumwelten einbinden, bildete das thematische Spektrum des Seminars. Thematisiert und diskutiert werden Steigerungslogiken der technischen Bearbeitung des Körpers und der Subjekte. Es stellt die Frage nach dem Wie und Wieviel technischer Körpermodifikation und problematisiert die Annahme, die Perfektionierung des Menschen/des Körpers entspringe aus der Natur oder dem Wesen des Menschen und dem Bedürfnis des reflexiven Subjekts nach (Selbst-)Verbesserung.

L.052.21061
S MA 2

Rechtspopulismus im internationalen Vergleich
Donnerstag 9-11 Uhr E0.143

Kohlrausch

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Wahlerfolge der AfD in Deutschland haben, ebenso wie die wachsende Bedeutung rechtspopulistischer Parteien in vielen Ländern Europas und die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA, zu einer Kontroverse über die Ursachen des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien oder Bewegungen geführt. Verdichtend kann festgehalten werden, dass diese Entwicklung in der öffentlichen Debatte auf ein doppeltes Politikversagen zurückgeführt wird:

- Erstens wird die wachsende Bedeutung des Rechtspopulismus als Ausdruck einer tiefgreifenden Krise der repräsentativen Demokratie interpretiert.
- Zweitens wird die Zunahme rechtspopulistischer Einstellungen als Reaktion auf eine wachsende soziale und kulturelle Spaltung innerhalb der Nationalstaaten, aber auch global und insbesondere innerhalb Europas gedeutet.

In diesem Seminar werden einerseits theoretische Erklärungen für das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen in verschiedenen Ländern diskutiert. Andererseits werden verschiedene einzelne Länder empirisch untersucht. Die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt.

L.052.21071	"...früher begann der Tag mit einer Schusswunde..."* Paris - Mai 68 als die Phantasie an die Macht wollte. Zur politischen-ästhetischen Erzählung einer Revolte... *Wolf Wondratschek/ 1969			
S MA 2	Donnerstag	18-21 Uhr	L2.201	Matina

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

"Früher begann der Tag mit einer Schusswunde (...)" ist ein Zitat von Wolf Wondratschek aus dem Jahre 1969. Es ist der Buchtitel seiner ersten kleinen Prosa-Veröffentlichung, die weitreichende literarische und politische Resonanzen im deutschsprachigen Raum hinterlassen hat. Zu diesen nicht zuletzt geschlechterpolitischen Resonanzen werden die Bedeutung und die Beeinflussung der sozialen und ästhetischen Ideen und Kontextmotive von Vor-68er- Bewegungen ausgeleuchtet. Dazu gehört es auch, sich mit der "Situationistischen Internationale", der Gruppe Spur und vor allem mit der Bezugnahme auf Walter Benjamin zu befassen.

L.052.21090	Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen			
S MA 2	Montag	16-18 Uhr	O1.224	Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar sollen aktuelle Medien untersucht werden. Es wird nach Antworten auf z.B. folgende Fragen gesucht werden. Warum treten welche Aussagen auf? Warum in diesen Zusammenhängen. Warum in dieser Art und Weise?

L.052.21092 **Live fast, Die fit - Jugend, Individualisierung und Herausforderung**

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr O1.224 Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die bereits die Einführung in die Jugendsoziologie besucht haben. Es werden gesellschaftliche Bedingungen für verschiedene Jugendlichen in der aktuellen deutschen und europäischen Situation vorgestellt und diskutiert.

L.052.21094 **Wie die Weltmusikszene auf Isolationismus und Nationalismus schaut**

S MA 2 Donnerstag 14-16 Uhr O1.224 Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Welt- und Jazzmusik stellen eine Nische im Musikgeschäft dar, die allerdings weit über den inneren Zirkel diese Musikszene hinauswirkt. Als Anspruch wird hier in der Regel eine vom kulturellen Austausch lebende Musik propagiert. Dem steht eine zunehmend isolationistische und nationalistische Stimmung in großen Teilen der Bevölkerung in den unterschiedlichsten Gesellschaften entgegen. Anhand von Interviews, die der Seminarleiter mit Musikerinnen und Musikern geführt hat, soll überprüft werden, wie sich die eingangs formulierte These konkretisieren lässt.

L.068.14650

Architektonisches Kulturerbe. Wiederaufbaudebatten zu Städten und Denkmälern, Rekonstruktion, Neubau und Transformation von Innenstädten
Architectural cultural heritage. Debates on the rebuilding of cities, monuments, reconstruction, new construction and the transformation of town centres

S MA 2

Mittwoch 11-13 Uhr N5.101

Harnack

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Kaum ein Bereich hat die bundesrepublikanische Nachkriegsgesellschaft über mehr als 60 Jahre so bewegt wie die unterschiedlichen Wellen der Debatten um Wiederaufbau, Neubau oder Rekonstruktion. Dabei diktierten zunächst die städtebaulichen Vorstellungen der CIAM (Congrès Internationaux d'Architecture Moderne), wie sie in der Charta von Athen formuliert worden waren, die zentralen Leitbilder wie Entflechtung und Ordnung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr. Sie wurden auch auf alte Stadt Denkmäler übertragen und führten im Ergebnis zu zahlreichen Straßenerweiterungen bis hin zur autogerechten Stadt, zum Häuschen im Grünen in den zahlreich um die Städte angelegten Siedlungen und „Wohnparks“ bis hin zu den Trabantsiedlungen des industrialisierten Bauens. Die Kritik an den Verfehlungen oder Fehlentwicklungen des Städtebaus machte sich schlagwortartig an Alexander Mitscherlichs Buchtitel von der „Unwirtlichkeit der Städte“ 1965 fest. Im Gefolge kam es zum Umdenken im Städtebau, zur Aufwertung und Wiederentdeckung gründerzeitlicher Architektur und nicht zuletzt zur Etablierung der Denkmalpflege in den einzelnen deutschen Bundesländern. Die neuen Leitbilder waren nun „neue Urbanität“ und „Stadtreparatur“, die durch Verdichtung erreicht werden sollte. Eine zweite Wiederaufbau- und Rekonstruktionswelle begleitete diese Vorstellungen. Inzwischen – angesichts der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft, dem weithin fassbaren Phänomen der „schrumpfenden Städte“ auf der einen und dem Wachstum der Großstädte auf der anderen Seite – sind zahlreiche Projekte innerstädtischer Transformationsprozesse zu verzeichnen, die häufig mit dem Namen „Neue Mitte“ verbunden werden. Parallel dazu verläuft erneut eine dritte Rekonstruktionswelle. Anhand einschlägiger Beispiele soll im Seminar dieser Prozess an Städten und Denkmälern diskutiert werden.

L.068.14670

Museum: Typologie und Konzeption
Museum: Typology and Concept

S MA 2

Dienstag 11-13 Uhr N5.101

Michel

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.04.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Mit fast 7000 Museen verfügt die Bundesrepublik Deutschland über eine besonders hohe Museumsdichte. Für das Jahr 2016 zählte das Institut für Museumsforschung mehr als 111 Millionen Museumsbesuche. Damit gehört das Museum als Publikumsmagnet zu den erfolgreichsten kulturellen Institutionen in unserer Gesellschaft, das mit dem Medium der Ausstellung verschiedenste (historische) Themen anhand von Exponaten für den Besucher anschaulich macht.

Im Seminar soll der Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren spezifischen Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das kulturhistorische Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den Architekturmuseen diskutiert.

Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Insbesondere die Digitalisierung und ihre vielfältigen Auswirkungen auf das Museum sollen im Hinblick u.a. auf die Ausstellungsgestaltung und Sammlungsdokumentation betrachtet werden.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige aktive qualifizierte Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats mit Handout.

L.113.14001

Pop und Erinnerung: Gedächtnisse - Archive – Museen
Pop and Memory: Memories - Archives - Museums

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr H7.312

Jacke

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	04.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Master-Studierende der Medienwissenschaften, 3 Master-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Master-Studierende des Studium Generale

Das Seminar geht aus von der allgemeinen Diagnose, dass gerade in Zeiten zunehmender Speicherkapazitäten so etwas wie Gedächtnis und Erinnerung auf gesellschaftlicher und vor allem popkultureller Ebene in die Krise geraten sind. Oftmals werden derartige Thesen von sehr normativ orientierten Überlegungen aufgestellt. Um diese ausdrücklichen Bewertungen aus einer grundlegender Analyse von Pop und Erinnerung zunächst einmal aber herauszudrücken, sind abstrakte und weite Modelle von Kultur, Gedächtnis, Erinnerung und Pop vonnöten. Erinnerung als Prozess soll im Seminar modellhaft erarbeitet und dann auf Überlegungen zur Vergangenheit und Gegenwart in Popmusik und -kultur übertragen werden. Denn Pop dient bekanntlich als Seismograph für gesamt-kulturellen Wandel. Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Verbindliche Literatur zur Einführung:

- Jacke, Christoph; Zierold, Martin (2008): Pop – die vergessliche Erinnerungsmaschine. In: Dies. (Hrsg.): Populäre Kultur und soziales Gedächtnis. Theoretische und exemplarische Überlegungen zur dauervergesslichen Erinnerungsmaschine Pop. Popular Culture and Social Memory: Theoretical and Empirical Analyses on The Oblivious 'Memory-Machine' Pop. Siegener Periodicum zur Internationalen Empirischen Literaturwissenschaft. Heft 24/2, S. 199-210.
- Jacke, Christoph; Zierold, Martin (2015): Gedächtnis und Erinnerung. In: Hepp, Andreas; Krotz, Friedrich; Lingenberg, Swantje; Wimmer, Jeffrey (Hrsg.): Handbuch Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: Springer VS, S. 79-89.
- Jacke, Christoph; Zierold, Martin (2009): Produktive Konfrontationen. Warum der Erinnerungsdiskurs von dem Austausch mit der Popkulturforschung profitiert -- und umgekehrt. In: Medien & Zeit. Kommunikation in Vergangenheit und Gegenwart. Populäre Erinnerungskulturen. Erinnern und Vergessen in der Medienkultur. 24. Jg. Heft 4/2009, S. 4-13.

Literatur zur Vorbereitung:

- Heidingsfelder, Markus (2012): Retrologie. In: POP. Kultur & Kritik. Online:
<http://www.pop-zeitschrift.de/wp-content/uploads/2012/11/aufsatz-markus-heidingsfelder-retrologie.pdf> (Stand: 01.10.2013).
- Jacke, Christoph; Zierold, Martin (Hrsg.) (2008): Populäre Kultur und soziales Gedächtnis: theoretische und exemplarische Überlegungen zur dauervergesslichen Erinnerungsmaschine Pop. (SPIEL 24/2) Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Jacke, Christoph; Zierold, Martin (Hrsg.) (2009): Populäre Erinnerungskulturen. Erinnern und Vergessen in der Medienkultur. Themenschwerpunkt. Medien & Zeit. Kommunikation in Vergangenheit und Gegenwart. 24. Jg. Heft 4/2009.
- Keller, Katrin (2006): Wiederverwertungen. Retro und die Reflexivität des Reloads. In: Jacke, Christoph; Kimminich, Eva; Schmidt, Siegfried J. (Hrsg.): Kulturschutt. Über das Recycling von Theorien und Kulturen. Bielefeld: Transcript, S. 320-332.
- Reynolds, Simon (2012): Retromania. Warum Pop nicht von seiner Vergangenheit lassen kann. Mainz: Ventil.
- Ullmaier, Johannes (1995): Pop Shoot Pop. Über Historisierung und Kanonbildung in der Popmusik. Rüsselsheim: Frank Hofmann.

L.113.15002

Aktuelle Forschungsperspektiven der Popular Music Studies
Current Perspectives on Popular Music

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr H7.312

Flath, Jacke

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Veranstaltung ist geöffnet für 5 Master-Studierende der Medienwissenschaften, 3 Master-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Master-Studierende des Studium Generale.

In diesem Seminar sollen gemeinsam Einblicke in aktuelle Fragestellungen, Thematiken, Theorien und Methoden der Popular Music Studies gegeben werden. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen und theoretische und methodische Perspektiven entwickelt werden. Dieses Seminar kann daher auch zur Themenfindung und Diskussion für Masterarbeiten genutzt werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen. Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

Literatur zur Vorbereitung:

Ahlers, Michael; Jacke, Christoph (Hrsg.) (2017): Perspectives on German Popular Music.

Ashgate Popular and Folk Music Series. London/New York: Routledge [hier insbesondere der einleitende artikel von ahlersjacke „a fragile kaleidoscope: institutions, methodologies and outlooks on german popular music (studies)“, s. 3-15].

Jacke, Christoph (2013): Einführung Populäre Musik und Medien. 2. Auflage Münster u.a.: LIT [hier insbesondere kap. 2 „pop und wissenschaft“, s. 22-38].

Ferner alle Bände der von Beate Flath, Charis Goer, Christoph Jacke und Martin Zierold herausgegebenen Reihe „Populäre Kultur und Medien“ beim LIT-Verlag.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
8. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
12. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	14	420	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	22	660	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	1.-4. (2)
11. Modul 11: Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	8	240	WP	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-4. (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

12. Modul 12: Vertiefungsmodul Seminar / Projekt	10	300	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-6. (6)
13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

3. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	36		

4. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-2. (2)
Einführung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	12	6		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	12	6		5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	12	6		3.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
6. Medienpraxis I	6	4		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
7. Medienpraxis	6	4		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
Summe Gesamt	72	38		

5. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP		
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP		
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

8. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
 - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
 - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt